



Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Kohlmühle, Hohburkersdorf, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig

In Zusammenarbeit mit dem:

Kommunalplan Ingenieurbüro Ehart Neustadt in Sachsen

Tel: 03596 58630

Fax: 03596 5090380

und der Stadtverwaltung Hohnstein

Tel: 035975 8680

Fax: 035975 86810

Inhalt

1.	Allgemeine Angaben	3
1.1.	Der Einstieg mittels Leitbild	3
1.2.	Phasen der Stadtentwicklung	3
1.3.	Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden	5
1.3.1.	Verständnis der Zusammenarbeit	5
1.3.2.	Zusammenarbeit innerhalb der WIN	5
1.3.3.	Zusammenarbeit innerhalb der Gebietsgemeinschaft „Rund um die Bastei“	5
2.	Gesamtstädtische Situation	6
2.1.	Übergeordnete räumliche Planungen	6
2.2.	Leitbild „Hohnstein 2015“	6
2.3.	Besonderheiten der Stadtentwicklung	8
3.	Demografische Entwicklung	8
3.1.	Analyse der Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Hohnstein seit 1995	8
3.2.	Voraussetzungen für die Fachbereiche	11
4.	Fachkonzepte	12
4.1	Städtebau und Denkmalpflege	12
4.2	Wohnen	16
4.3	Wirtschaftsstruktur: Gewerbe, Handwerk, Tourismus, Landwirtschaft, Handel & Dienstleistung	18
4.4	Verkehr und technische Infrastruktur	20
4.5	Umwelt	24
4.6.	Kultur, Sport und Vereinsarbeit	26
4.7	Erziehung, Bildung und Soziales	28
4.8.	Finanzen	30
5.	Zusammenstellung der Handlungsschwerpunkte aus den Fachbereichen:	31
6.	Ableitung der Maßnahmen / Maßnahmekatalog	32
7.	Erfolgskontrolle	35

Anlagenübersicht:

1	Übersichtsplan
2	Tabelle Bauflächen
3	Bauflächen
4	Straßenplan
5	Wander-Rad- und Reitwege

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Der Einstieg mittels Leitbild

Die von der Verwaltung organisierte Leitbildarbeit der Stadt begann 2004 unter reger Beteiligung der Bürger, Vereine und Unternehmerschaft. Das Leitbild Hohnstein 2015 mit dem Stand vom 21.09.2006 wurde in Ulbersdorf vorgestellt und wird seitdem systematisch bearbeitet. Dank des städtischen Demografie Projektes konnte diese Arbeit von 2009 bis 2012 noch einmal intensiviert werden. Das vorliegende städtische integrierte Entwicklungskonzept ist das Ergebnis der zwei vorangegangenen Handlungsetappen.

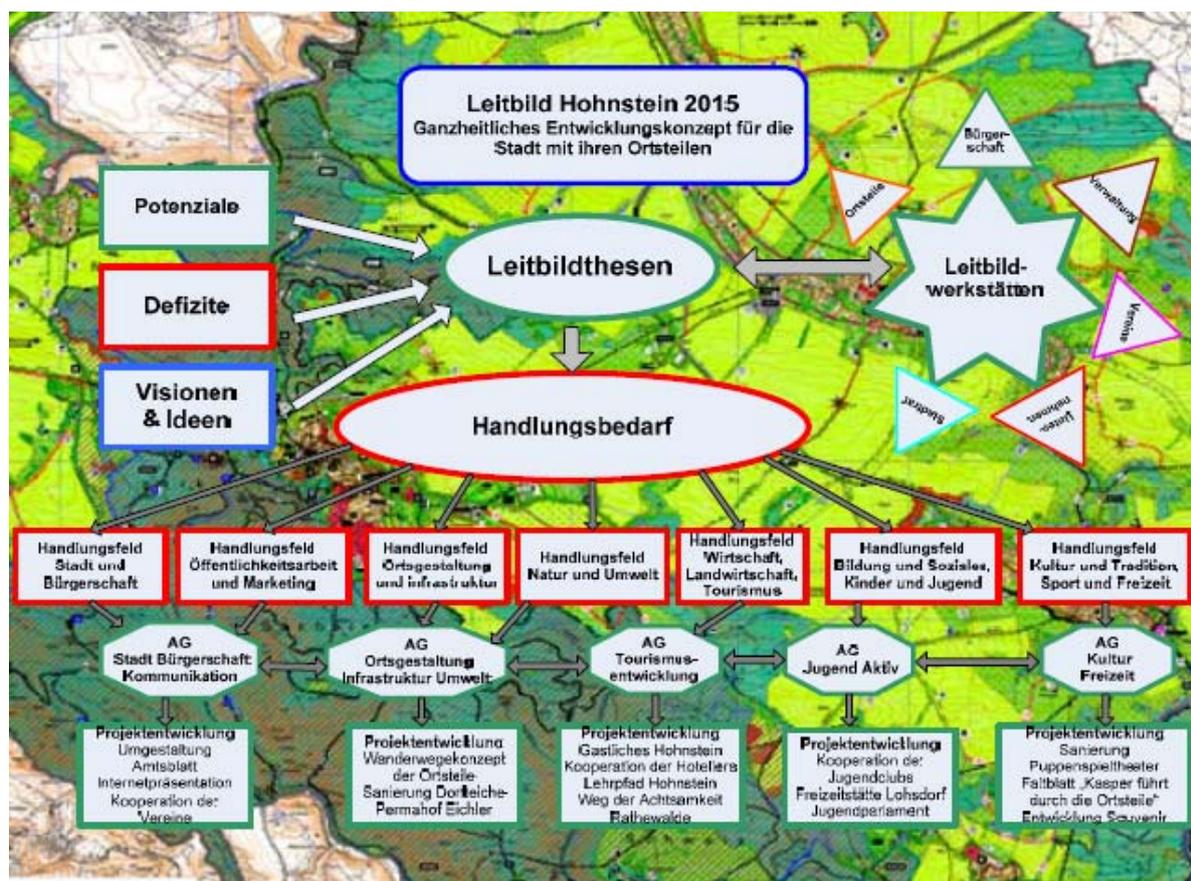
Phase 1: 2004 - 2008 Leitbildprozess Hohnstein 2015

Phase 2: 2009 - 2012 Leitbildumsetzung Hohnstein 2015

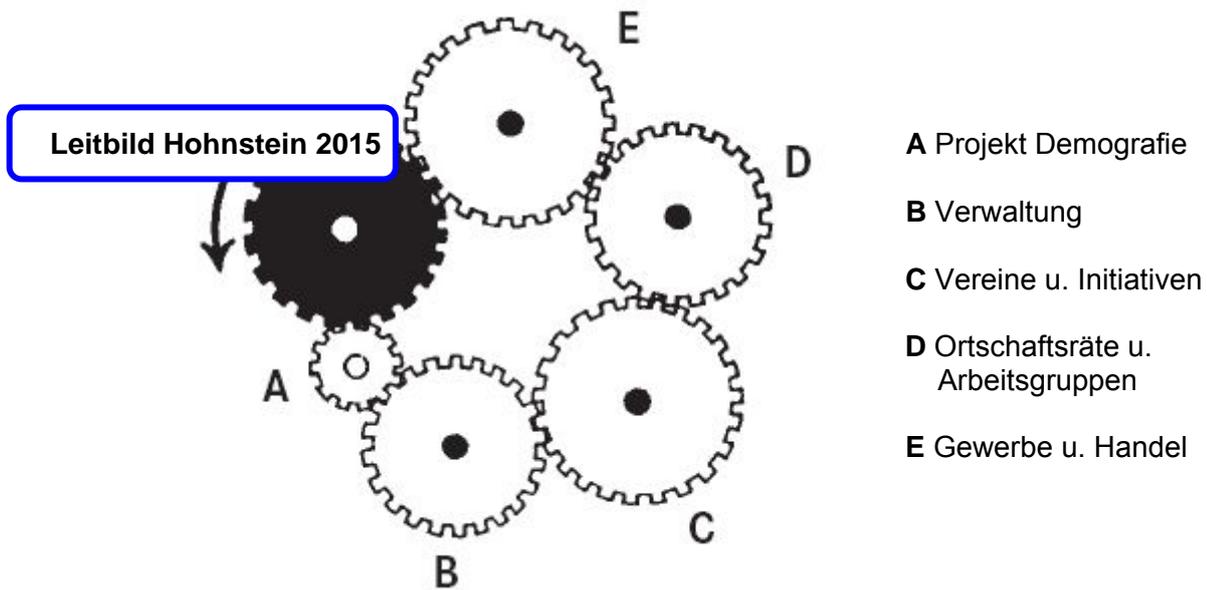
Phase 3: 2012 - 2013 Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Hohnstein

1.2. Phasen der Stadtentwicklung

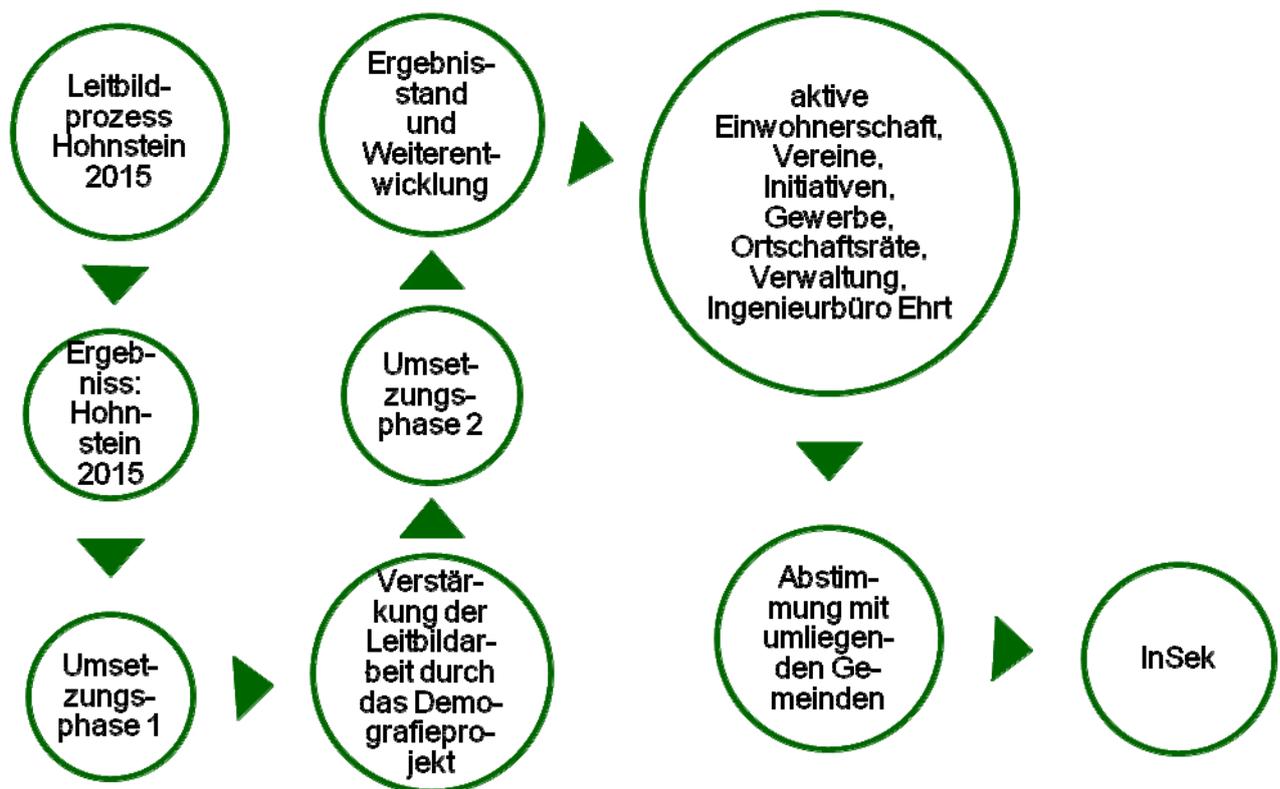
Phase 1: 2004 - 2008 Leitbildprozess Hohnstein 2015



Phase 2: 2009 - 2012 Leitbildumsetzung „Hohnstein 2015“



Phase 3: 2012 - 2013 Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Hohnstein



1.3. Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden

1.3.1. Verständnis der Zusammenarbeit

Die notwendige und politisch geforderte regionale Kooperation wird von Hohnstein und den Nachbarkommunen engagiert praktiziert. Dabei bedeutet Kooperation für die Beteiligten vorrangig das gemeinsame Schultern von Problemlagen, welche allein nicht zu lösen wären und nicht die Eingemeindung oder die Aufgabenablösung der einen Stadt zu Gunsten einer anderen. Des Weiteren ist die Stadt Hohnstein Mitglied in der „Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz“ sowie in der „Gebietsgemeinschaft Bastei“. Darüber hinaus finden Abstimmungen zu verschiedenen Themen auch unabhängig dieser beiden Zusammenschlüsse und entsprechend des jeweiligen Bedarfes statt, bspw. Cil 3 Vorhaben Kletterprojekt Hohnstein mit Bad Schandau und auch das vorliegende Konzept wurde mit den Nachbarstädten abgestimmt.

1.3.2. Zusammenarbeit innerhalb der WIN

Die Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e.V. wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu begünstigen und Beschäftigungsinitiativen zu starten. Die Mitglieder, die Kommunen Neustadt, Sebnitz, Stolpen, Hohnstein, Kirnitzschtal und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie 25 Unternehmen der verschiedensten Branchen und zwei Einzelpersonen bilden die Plattform um Unternehmen in die regionale Entwicklung einzubeziehen und um kommunale und unternehmerische Aufgaben zu bündeln. Als einige Erfolgsprojekte seien die Gewerbegebiete in Neustadt und Sebnitz benannt, aber auch der Marketingtag, die Gründung der regionalen AG „Schule & Wirtschaft“, sowie die finanzielle Unterstützung regionaler Höhepunkte.

Der Austausch und die Zusammenarbeit werden mittels regelmäßiger Arbeitstreffen gesichert.

Quelle: www.win-saechsische-schweiz.de

1.3.3. Zusammenarbeit innerhalb der Gebietsgemeinschaft „Rund um die Bastei“

Unter dem Begriff „Rund um die Bastei“ haben sich die vier Erholungs- und Urlaubsorte: Gemeinde Lohmen, Stadt Wehlen, Luftkurort Kurort Rathen und die Burgstadt Hohnstein als Tourismusgemeinschaft mit verschiedenen touristischen Leistungsträgern verbündet. Das gemeinsame Ziel der Mitglieder ist es den Tourismus in der Region weiter zu stärken und auszubauen. Zu diesem Zweck finden während der regelmäßigen Arbeitstreffen Abstimmungen und Austausch zu Projekten, Werbeauftritten, Messebesuchen und auch Problemlagen statt.

Quelle: www.rundumdiebastei.de

2. GESAMTSTÄDTISCHE SITUATION

2.1. Übergeordnete räumliche Planungen

Im Landesentwicklungs- und im Regionalplan ist Hohnstein als Stadt mit hohem Fremdenverkehrsaufkommen im ländlichen Raum verzeichnet. Hohnstein verfügt über keine Zentrumsfunktion, sondern ist von den vier Grundzentren Stolpen, Neustadt, Sebnitz und Bad Schandau umgeben. Das Mittelzentrum Pirna liegt 20 km und das Oberzentrum Dresden 44 km entfernt. Im Gemeindegebiet gibt es keine direkte Anbindung an überregionale oder regionale Verbindungsachsen, auch neue Entwicklungsachsen in der Nähe sind in der Planung nicht vorgesehen. Eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Großgemeinde spielt aufgrund der Lage in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz der Naturschutz und der damit verbundene sanfte Tourismus. Als Vorranggebiete für Natur- und Landschaft wurden die Ortsteile Goßdorf mit Kohlmühle, Hohnstein und Waitzdorf ausgewiesen; während alle anderen Ortsteile (Cunnersdorf, Ehrenberg, Hohburkersdorf, Lohsdorf, Ulbersdorf; Rathewalde und Zeschmig) als Vorbehaltsgebiete für Natur- und Landschaft eingestuft wurden. Ein weiteres wesentliches Merkmal der Stadt ist die Lage im grenznahen Gebiet. Die tschechische Grenze ist etwa 15 km entfernt.

2.2. Leitbild „Hohnstein 2015“

In den Jahren 2004 bis 2006 fand in der Stadt Hohnstein ein sehr umfangreicher Leitbildprozess statt. Mit Hilfe von vielen engagierten Bürgern aus allen 11 Ortsteilen, einer Swot-Analyse und unter externer professioneller Anleitung wurde das Leitbild „Hohnstein 2015“ entwickelt. Dieses befindet sich jetzt in der Umsetzung. Die Leitbildarbeit bewirkte u. a. den Aufbau einer engen Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Unternehmen und einer aktiven Bürgerschaft.

Innerhalb des Leitbildes wurden 6 Handlungsfelder festgelegt, für welche wiederum Ziele und Maßnahmen erarbeitet wurden. Die Handlungsfelder sind:

1. Stadt und Bürgerschaft,
2. Kommunikation und Marketing,
3. Wirtschaft - Tourismus - Landwirtschaft,
4. Tradition -Sport - Freizeit,
5. Bildung - Soziales - Kinder - Jugend und
6. Ortsgestaltung - Infrastruktur - Umwelt - Kulturlandschaft.

Zu den jeweiligen Handlungsfeldern gründeten sich ehrenamtliche fachspezifische ortsübergreifende Arbeitsgruppen. Die Veröffentlichung und Bekanntmachung des Leitbildes in Hohnstein und seinen Ortsteilen stärkte das Bewusstsein aller engagierten Beteiligten die benannten Ideen und Projekte weiterzuverfolgen bzw. bis 2015 umzusetzen.

2008 wurde auf Grund akuter, infrastruktureller Versorgungslücken die umfassende Problematik zum demografischen Wandel in Hohnstein erkannt und ein Demografieprojekt erarbeitet. Dieses wurde mit der Förderrichtlinie Demografie der Sächsischen Staatskanzlei unterstützt und trug bis zum Dezember 2012 zur positiven Entwicklung der Stadt Hohnstein bei.

Hohnstein 2015 - Die Zukunft im Blick

Wir sind eine starke Gemeinschaft selbstbewusster Bürger in elf attraktiven Ortsteilen mit eigenem Charakter, die sich in ihren Stärken gegenseitig ergänzen. In dieser Gemeinschaft gehen wir die Herausforderungen der Zukunft an und nutzen sie für eine nachhaltige Verbesserung unserer Standortqualitäten - für Leben, Wirtschaften und Erholen in allen Hohnsteiner Ortsteilen.

Unser Weg:

Vertrauen schaffen, Netzwerke, Kommunikation und Kooperation fördern,
Lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe stärken,
Nachhaltig wirtschaften
mutige Entwicklung aus eigenen Stärken und Potenzialen,
Eigenverantwortung und Gemeinschaftssinn stärken,
Gestaltungsspielraum öffnen und nutzen,
Grenzen – auch in Köpfen – überwinden,
Unverwechselbares herausarbeiten – Traditionen wahren – Neues wagen.

**Gemeinschaftlich – Familienfreundlich – Gastlich – Lebendig – Liebenswert
Das ist Hohnstein 2015**

Eine Leitbildebilanz in Zahlen:

Insgesamt beteiligten sich circa 80 Einwohner an der Leitbildarbeit, es wurden 6 Arbeitsgruppen zu spezifischen Handlungsfeldern gegründet. Neben den 3 großen Arbeitstreffen aller Beteiligten gab es noch mehrere AG-Treffen, dabei wurden insgesamt innerhalb der 6 Handlungsfelder 195 Ideen und Vorschläge entwickelt, welche zum teil auch identisch sind. Für die Auswertung wurde die Maßnahmenliste vom 21.09.2006 ausgezählt. Die Einzelmaßnahmen wurden in die Kategorien nicht umsetzungsfähig, erledigt oder laufend eingestuft. Entsprechend der Auszählung konnten aus verschiedenen Gründen 74 Ideen nicht umgesetzt werden oder waren zum Zeitpunkt nicht machbar.

121 Vorschläge wurden bis 2012 umgesetzt und haben dabei die Gemeindeentwicklung positiv beeinflusst. Von diesen 121 Arbeitsanregungen flossen 44 in den laufenden Betrieb ein und sind auch Teil des städtischen InSek, ebenso wurde ein Teil der nicht erledigten Themen neu aufgegriffen.

Eins der wichtigsten Ergebnisse der Leitbildarbeit ist das Engagement und die Bereitschaft der Einwohner ihre Heimat mit zu gestalten, sowie der Aufbau einer aktiven Zusammenarbeit zwischen Stadt und Einwohnerschaft.

2.3. Besonderheiten der Stadtentwicklung

Folgende Faktoren haben einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Stadt:

- ▶ Lage in der Nationalparkregion
- ▶ Lage im Grenzgebiet, Entfernung zur tschechischen Grenze beträgt 15 km
- ▶ Kernstadt = historische Burgstadt und 10 Ortsteile mit spezifischen Charakteristiken
- ▶ Lage im ländlichen Raum

3. DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

3.1. Analyse der Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Hohnstein seit 1995

Da Hohnstein in seiner jetzigen Zusammensetzung mit den 10 Ortsteilen erst seit 1994 besteht; wurde der Zeitraum für die Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung auf 1995 bis 2011 festgelegt. In diesem Zeitraum ist für Hohnstein ein stetiger Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Zwischen dem Jahr 1995 mit dem Ausgangswert 4.067 EW und dem Jahr 2011 mit dem Wert 3.468 EW liegen 14,7 % Verlust.

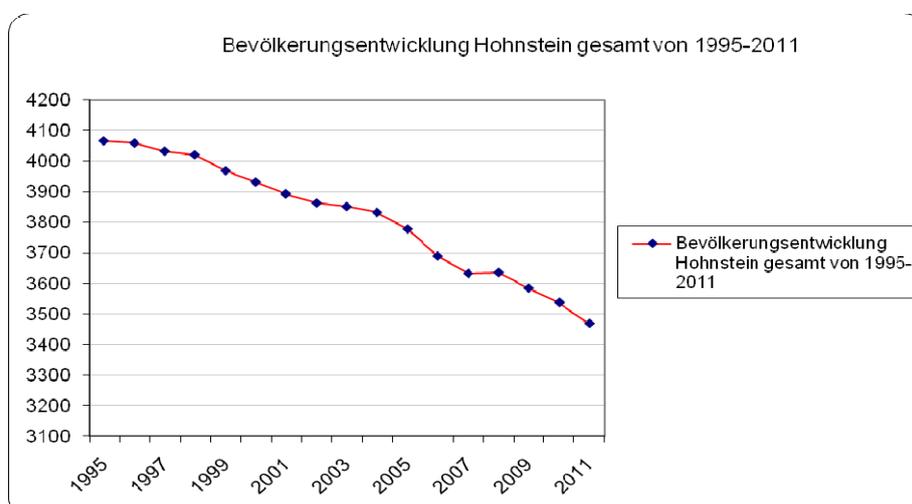
Ursachen dafür sind die niedrige Geburtenrate, die hohe Sterberate auf Grund der Überalterung der Bevölkerung und das Wanderungsverhalten, so sind abgesehen vom Jahr 1995 und 2008 nie mehr Leute zu- als weggezogen.

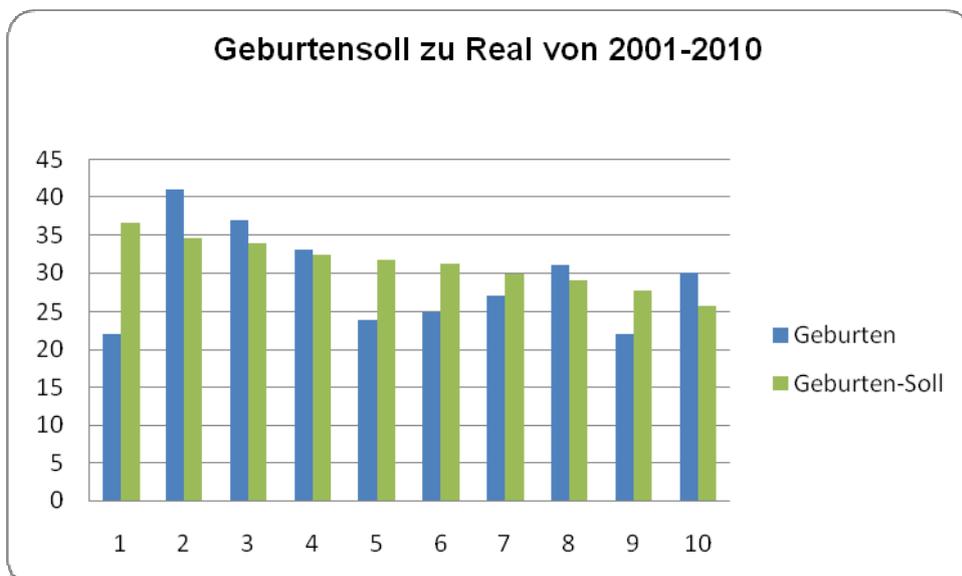
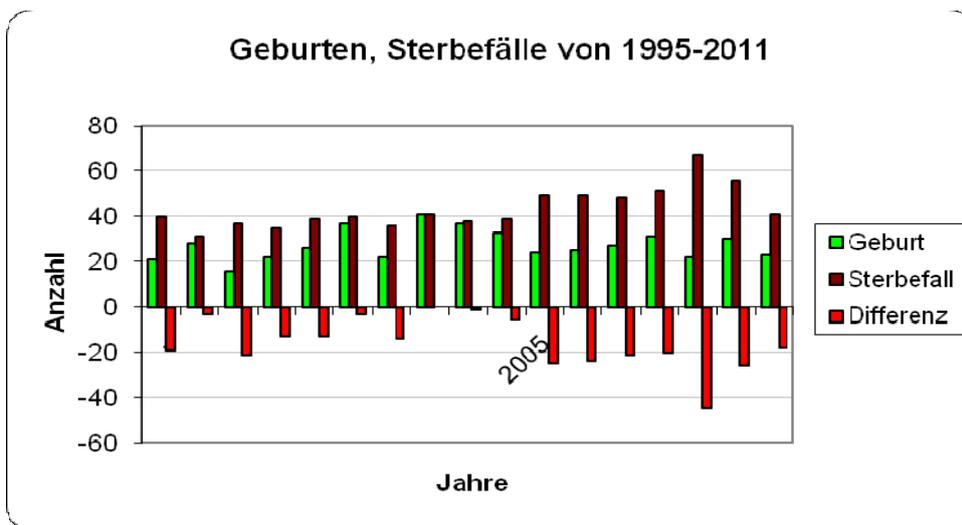
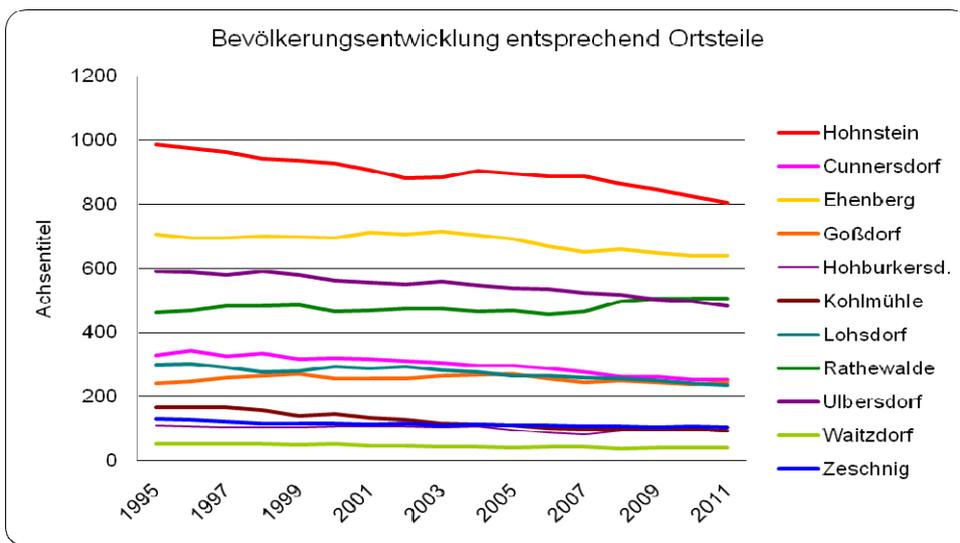
Dabei stellt das Jahr 2008 eine Ausnahme dar, da in diesem Jahr ein neues Pflegeheim eröffnet wurde.

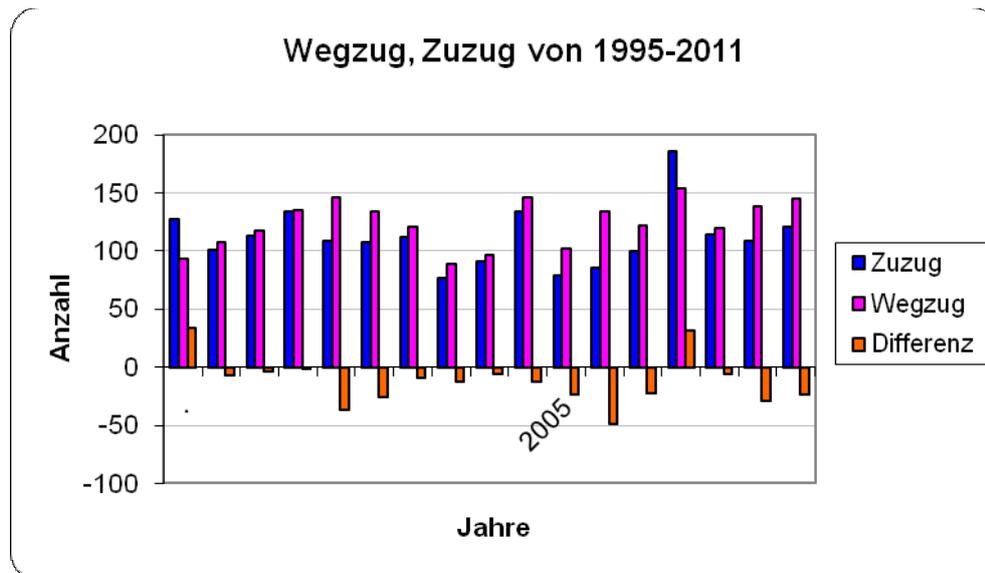
Besonders deutlich ist auch die Entwicklung hinsichtlich der Sterbefälle zu den Geburten. Es ist festzustellen, dass in den letzten 5 Jahren min. doppelt so viele Menschen in der Gemeinde starben, wie geboren wurden.

Für die Jahre 2001 - 2010 wurde ein Geburtenvergleich verfasst, welcher die tatsächliche Geburtenanzahl der rechnerisch möglichen Geburten (Anzahl gebärfähiger Frauen x den Fertilitätsfaktor 1,4 / durch die Jahre) gegenüberstellt. Im Endergebnis fehlen im Durchschnitt zwei Geburten pro Jahr um das rechnerische Soll der betrachteten 10 Jahre zu erfüllen. Dabei gibt es in den einzelnen Jahren positive als auch negative Abweichungen vom Sollwert. Außer dem Ortsteil Rathewalde haben alle anderen Ortsteile Bevölkerungsverluste zu verzeichnen, dies liegt begründet in dem 2008 eröffneten Seniorenpflegeheim, aber auch am Zuwachs der jüngeren Generation in Rathewalde.

Alle Zahlen sind in den folgenden Grafiken dargestellt:







Neben den bereits dargestellten Zahlen ist für die weitere Entwicklung u. a. auch die Altersstruktur der Gemeinde bedeutend. Laut der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose (5.Reg.Bevölk.prog.) setzt diese sich für Hohnstein, wie folgt zusammen:

1. Altersdurchschnitt = 47,4 Jahre
2. 14,6 % der EW sind unter 18 Jahre alt
3. 62,3 % der EW sind zwischen 17 und 67 Jahren alt
4. 23,1 % der EW sind älter als 67 Jahre

Prognose: Leider gibt es keine Prognosedaten aus der 5. Reg.Bevölk.prog. für Hohnstein, da die geforderte Mindestanzahl (5000 EW) an Einwohnern nicht gegeben ist.

Unabhängig davon entspricht Hohnstein mit seiner Entwicklung dem sächsischen Trend und liegt im Vergleich zu den Nachbarkommunen des Landkreises Sächsische Schweiz Osterzgebirge im Mittelfeld.

Auf Grund dieser Tatsache kann eine Prognose nur mit Hilfe von Vergleichs- und Modellrechnungen erstellt werden, wobei diese mit Risiken belastet sind. So wirken sich kleine Fehleinschätzungen in die Zukunft projiziert immer stärker aus, es fehlt an der entsprechenden Datenmenge und ein sehr weitläufiger Zeitraum bietet zusätzlich Unsicherheit.

Für den Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge wurde ein Verlust zwischen 10 und 14 % prognostiziert. Seit 1995 betrug der Verlust für Hohnstein insgesamt circa 15 %, das bedeutet im Durchschnitt pro Jahr 1 %. Sollte sich dieser Trend halten wird die Bevölkerungszahl 2025 auf circa 2.982 Personen weiter sinken, das sind 485 Einwohner weniger als 2011.

Sollte sich der Trend zu Gunsten Hohnsteins verändern und durchschnittlich pro Jahr nur 0,5 % betragen, beläuft sich die Einwohnerzahl 2025 auf 3.225 Personen.

Der Verlust ist in beiden Fällen unabwendbar ebenso wie der weitere Zuwachs der älteren Generation. Diesen wesentlichen Rahmenbedingungen gilt es mit konzeptioneller Weitsicht und Zielstrebigkeit zu begegnen.

3.2. Voraussetzungen für die Fachbereiche

Aus den unter Punkt 3.1. dargestellten Fakten lassen sich für die einzelnen Fachbereiche folgende Voraussetzungen ableiten:

1. Städtebau und Denkmalpflege

- Nutzungsverluste bei Baudenkmalern, besonders in der Kernstadt Hohnstein
- Leerstand und Nutzungsverluste in allen Bereichen (Privat als auch kommunal)
- gezielter Rückbau und Lückenbebauung zur städtebaulichen Aufwertung

2. Wohnen

- Sanierungsbedarf für generationen- und vor allem altersgerechtes Wohnen
- Leerstand und Abriss
- Notwendigkeit der frühzeitigen Klärung der Erbfolge bzw. weitere Nutzung

3. Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel, Tourismus

- fehlende Arbeits- und Fachkräfte zur Absicherung der Qualitätsstandards
- Schließung von Gewerbestandorten, fehlende Versorgung
- Abwanderung der jungen Generation in Zentren

4. Verkehr und technische Infrastruktur

- steigende Kosten beim Erhalt der Infrastruktur
- stärkere Nutzungsschwankungen

5. Umwelt

- Verlust von freiwilligen Helfern für die Pflege von Grünanlagen und Natur
- Entlastung der Umwelt durch weniger Menschen und der damit verbundenen Verringerung der Intensivnutzung
- fehlende bäuerliche Nutzung führt zu verwilderten Landstrichen/ Flächen

6. Kultur, Sport und Vereinsarbeit

- Nachwuchsmangel
- Generationenwechsel im Ehrenamt
- Nachfrage nach neuen, anderen Angeboten

7. Erziehung, Bildung und Soziales

- schwankende Auslastung der Bildungseinrichtungen (KITA, Schule, Hort)
- enorme Anforderung an Familien hinsichtlich der Wege
- gesteigerte Nachfrage im Seniorenbereich
- Umstrukturierung des sozialen Miteinanders

8. Finanzen

- weniger Einnahmen auf Grund niedriger Wirtschaftskraft und Einkommen

4. FACHKONZEPTE

4.1 Städtebau und Denkmalpflege

Bestand:

Wie bereits einleitend beschrieben setzt sich Hohnstein aus der gleichnamigen Kernstadt und 10 weiteren Ortsteilen (9 Dörfern in Waldhufenform und 1 Dorf als Rundling) zusammen. Die Kernstadt ist geprägt durch die Burg, welche im 14.Jh auf einem Felsen erbaut wurde. Alle weiteren Gebäude wurden nach der Burg entsprechend den örtlichen Gegebenheiten errichtet. Bezeichnend für Hohnstein ist die unregelmäßige Anordnung der Häuser, die vielen kleinen Gassen und engen Straßen.

Von 2001 bis 2006 wurde für das gesamte Gemeindegebiet ein Flächennutzungsplan unter Einbezug der Öffentlichkeit erstellt.

Der Plan enthält Vorgaben für die zukünftige Inanspruchnahme von Flächen und ordnet diese im Sinne einer sozial gerechten, dem Wohle der Allgemeinheit dienenden städtebaulichen Gesamtkonzeption. Der FNP ist somit richtungsweisend für die weitere Entwicklung der Gemeinde Hohnstein.

Dabei wurden auch im FNP die Ziele der übergeordneten Planungen (Landesentwicklungs- und Regionalplan) berücksichtigt. Insgesamt wurden im FNP 6,5 % der bebauten Flächen als neue bzw. umzustrukturierende Baugebiete vorgesehen.

Siehe Anlagen 1 (Übersichtsplan) und 2 (Tabelle) Zusammenstellung der Flächenausweisungen Bestand und Planung aus FNP sowie Angabe der Baugebiete.

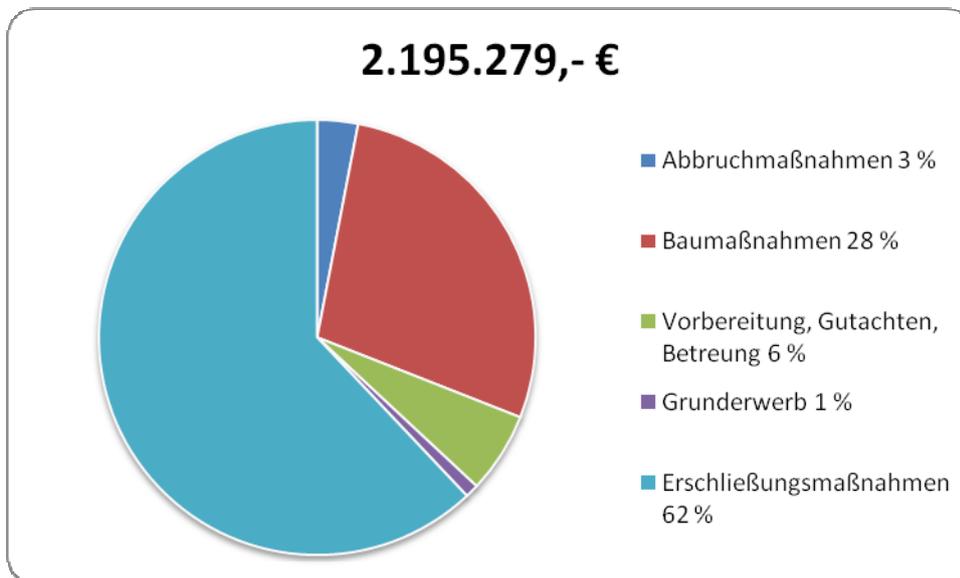
1993 wurde in Hohnstein das Stadtsanierungsgebiet „Altstadt“ mit einer Größe von 8,8 ha eingerichtet und mit Finanzmitteln aus den SEP und LSP (Städtebauliches Entwicklungsprogramm und Landessonderprogramm der Stadtsanierung) gefördert.



Gebietskarte der in die Stadtsanierung einbezogenen Bereiche der Stadt Hohnstein

Fördermittelübersicht zum Stadtsanierungsgebiet Hohnstein

Insgesamt wurden 50 Maßnahmen mit einem Umfang von 2.195.279,00 € erfolgreich umgesetzt. Die Aufhebung des Gebietes ist für 2013 geplant, leider befinden sich im Gebiet trotzdem noch ruinöse Häuser bzw. besteht weiterhin Handlungsbedarf.



Neben den städtebaulichen Sanierungsprogrammen wurden in den 90-iger Jahren für einen Großteil der Orte (Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf mit Kohlmühle, Hohburkersdorf, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig) Dorfentwicklungskonzeptionen entwickelt und Einzelmaßnahmen mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzt.

Übersicht zu den Fördermitteln der ländlichen Entwicklung in den Ortsteilen

In den Förderprogrammen der Ländlichen Entwicklung flossen in den Jahren zwischen 2003 und 2008 insgesamt 946.239,93 € in das Gemeindegebiet Hohnstein.

Die Stadt stellte 9 Anträge und erhielt von der oben genannten Summe 315.839,79 € Unterstützung. Von privaten Personen und Institutionen wurden 29 Anträge mit einem Fördermittelvolumen von 630.400,14 € gestellt.

In der Förderperiode des Integrierten-Ländlichen-Entwicklungsprogrammes von 2007-2013 wurden im Zeitraum von 01.01.2007 bis 31.12.2012 insgesamt 1.035.948,00 € beantragt. Davon wurden bereits für 12 Anträge 365.557,63 € an die Stadt Hohnstein und für 2 Anträge 111.199,54 € an private Personen und Institutionen ausgezahlt. Des Weiteren wurden Fördermittelbescheide erteilt in Höhe von 559.190,85 €, welche sich auf 5 kommunale und 2 private Anträge aufteilen.

Fazit: In den letzten 20 Jahren wurde die Gemeindeentwicklung aller Ortsteile mit circa 4,2 Millionen Euro unterstützt. Es ist davon auszugehen, dass auch in Zukunft die Fördermittelakquise eine bedeutende Rolle für die Gemeinde Hohnstein spielen wird.

Brachflächen:

Als Brachflächen wurden für das vorliegende Konzept all jene Grundstücksflächen und Häuser definiert, welche einen sehr ruinösen Zustand aufweisen, deren letzte Nutzung mindestens 10 Jahre zurückliegt und/ oder wo eine erneute Nutzung in naher Zukunft sehr unwahrscheinlich ist.

Die Brachen wurden in einer Tabelle zusammengefasst:

Gemarkung	Grundstück	Flurstück	Fläche (m²)	Abriss Priorität
Cunnersdorf	ehem. Schweineställe	73	12.100	offen
Cunnersdorf	Bockmühlenstraße 82	114	380	Abriss 1
Cunnersdorf	Bockmühlenstraße 70	102/1	991	Abriss 2
Cunnersdorf	Bockmühlenstraße 84	116	1.635	offen
Ehrenberg	Neustädter Straße 40	113/1	170	Abriss 1
Kohlmühle	Am Kohlichtgraben 10	281/4	1.824	offen
Kohlmühle	Am Kohlichtgraben 17	281/2	1.692	offen
Kohlmühle	Sebnitztalstraße 1	279/1	13.900	offen
Kohlmühle	Sebnitztalstraße 5	271	1.610	offen
Hohburkersdorf	Brückenstraße 28	28/2 u. 31	543	Offen
Hohnstein	Sachsenberg Siedlung 2 a	652/1	4.159	Abriss 1
Hohnstein	An der Schäferei 3	640/9	6.852	Abriss 2
Hohnstein	Sebnitzer Straße 20, 22	730/7	5.213	offen
Hohnstein	Sachsenberg Siedlung 4 a	576/26	500	Abriss 1
Hohnstein	Obere Straße 6 u. 8	31	310	offen/ Abriss 1
Hohnstein	Obere Straße 33	241	950	offen
Hohnstein	Obere Straße 35	240	710	offen
Hohnstein	Maimühle	345	12.410	Abriss 2
Hohnstein	Fleischergasse 2	53	340	Abriss 1
Lohsdorf	Niederdorfstraße 2	402/1	90	offen
Lohsdorf	Oberdorfstraße 15	163/3	3.335	offen
Ulbersdorf	Hintere Dorfstraße 32	403	6.970	Abriss 2
Ulbersdorf	Hintere Dorfstraße 36	435	15.780	Abriss 2
Ulbersdorf	Am Dreieck 2	150	361	Abriss 2
Zeschnig	Am Grund	12	40	Abriss 1
Zeschnig	Am Grund 12	22	1.570	Abriss 1
Zeschnig	Am Grund 10	24	240	offen
Zeschnig	Am Grund 8 a	32/3	1.402	offen
Zeschnig	Rundling 16	32/4	367	offen
Gesamt			93.117	

*Abriss - Priorität 1 entspricht Abriss im aktuellen Kalenderjahr

* Abriss - Priorität 2 entspricht Abriss in 2- 5 Jahren

* Offen steht für mögliche Umnutzung oder Abriss

Von den benannten Brachflächen gehören nur drei der Stadt Hohnstein, alle anderen Flächen sind Privateigentum, diese Tatsache hat erhebliche Auswirkungen auf den Handlungsspielraum. Für zwei von den drei städtischen Objekten wurden bereits Abrissanträge erarbeitet, einer davon befindet sich noch in der Beantragung; der andere wurde abgelehnt.

Denkmäler:

In Hohnstein gibt es 270 ausgewiesene Denkmäler: Die Aufteilung hinsichtlich der einzelnen Ortsteile ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Ortsteil	Anzahl der Denkmale	davon Gebäude und Hofanlagen	besondere Gebäude
Hohnstein	76	52	Burg, Kirche, Puppenspielhaus, zahlreiche Fachwerkhäuser
Cunnersdorf	23	21	Bauernhäuser und Gehöfte
Ehrenberg	38	34	Kirche, Bauernhäuser und Gehöfte
Goßdorf mit Kohlmühle	21	16	Eisenbahnbrücken und Tunnel der ehemaligen Schmalspurbahn, Bauernhäuser
Hohburkersdorf	9	6	Denkmal für die Gefallenen der Weltkriege mit Napoleonlinde, Bauernhäuser
Lohsdorf	18	17	Bauernhäuser und Gehöfte
Rathewalde	19	13	Kirche, Rathewalder Mühle, Bauernhäuser, Spritzenhaus, Lindenhof
Ulbersdorf	48	28	Schloss, Eisenbahnbrücken und Tunnel und Bahnhofsgebäude der Strecke Bad Schandau- Sebnitz, Umgebinderhäuser, Kriegsopfergedenkstätte, Kirche und altes Schulgebäude
Waitzdorf	9	7	Gasthaus, Bauernhöfe, Umgebinderhäuser
Zeschnig	9	6	Wohn- und Bauernhäuser
Gesamt	270	200	

Prognose:

Der Siedlungsaufbau der historischen Kernstadt und der dazu gehörigen Ortsteile wird sich als solcher auch in Zukunft kaum verändern. Veränderungen sind eher in der Nutzung einzelner Gebäude und Grundstücke zu erwarten, hier ist zu befürchten, dass durch den Bevölkerungsrückgang die Anzahl an Brachflächen weiter zunimmt bzw. der Erhalt aller festgeschriebenen Denkmäler in Frage steht. Dabei scheint die Kernstadt auf Grund der engen Bebauung stärker betroffen zu sein als die umliegenden Ortsteile. Hinzu kommt, dass ein Rückbau in den Ortsteilen sich besser in die Ortstruktur einpasst.

Handlungsschwerpunkte:

- Vermarktung von Gebäuden intensivieren
- Abriss von Brachen und Ruinen befördern
- Unterstützung durch die Stadt bei der Klärung von Grundstücksangelegenheiten und Umnutzungen
- Hilfestellung bei der Nutzung entsprechender Förderprogramme
- Aufklärungsarbeit hinsichtlich der bevorstehenden Nutzungsproblematik
- enge Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz
- Auslese von Denkmälern
- Unterstützung bei dem Erhalt der Bahnhofsgebäude Ulbersdorf und Kohlmühle

4.2 Wohnen

Bestand:

Der größte Teil der Wohnungen befindet sich in privaten Ein- und Zweifamilienhäusern und zum kleinen Teil in Mehrfamilienhäusern bzw. Gehöften. Im gesamten Gemeindegebiet gibt es nur drei Standorte mit Plattenbauten, wobei an zwei Standorten Kohlmühle und Hohnstein nur 1 Block steht und am Standort Ehrenberg nur zwei Blöcke stehen.

Die Stadtverwaltung Hohnstein verfügt im Gemeindeeigentum über 106 WE, welche seit 2012 durch die TDN mbH (Technische Dienstleistungsgesellschaft Neustadt/Sachsen mbH) bewirtschaftet werden. 2009 fand eine umfangreiche Studie zum städtischen Wohnungsbestand vor dem Hintergrund des demografischen Wandels statt; die Ergebnisse werden in der untenstehenden Tabelle präsentiert.

Weitere Fakten zum Wohnungsbestand der Stadt Hohnstein konnten mit Hilfe des statistischen Landesamtes zusammengetragen werden. Demnach gibt es in Hohnstein per 31.12.2011 1.770 Wohnungen. Bezogen auf die Einwohnerzahl vom 31.12.2011 von 3.468 ergibt sich somit eine durchschnittliche Belegungsdichte von 1,95 EW / WE.

Damit wird der in der Bundesrepublik Deutschland vorgegebene Richtwert von 2,1 bis 2,3 EW / WE unterschritten.

Im Vergleich mit dem Jahr 1995 wird deutlich, dass trotz der Einwohnerverluste in Höhe von circa 15 % die Anzahl der Wohnungen um 122 Wohnungen (= 7 %) gestiegen ist.

1995 gab es 1.648 Wohnungen und 4.067 Einwohner, folglich betrug die Belegungsdichte damals 2,47 EW/WE.

Diese paradoxe Entwicklung (weniger Personen und dennoch mehr Wohnungen) erklärt sich u.a. im Zuwachs von Singlehaushalten, den Qualitätssteigerungen im Wohn- und Lebensstandard, in der verstärkten räumlichen Trennung der Generationen sowie am Eigenheimtrend.

Die Zusammensetzung aus Anzahl und Größe der Wohnungen gestaltet sich wie folgt:

1 Zimmer	9 Stück =	0,5 %
2 Zimmer	74 Stück =	4,2 %
3 Zimmer	338 Stück =	19,0 %
4 Zimmer	522 Stück =	29,5 %
5 Zimmer	403 Stück =	22,8 %
6 Zimmer	213 Stück =	12,0 %
7 Zimmer	211 Stück =	12,0 %
Gesamt:	1770 Stück	100 %

Aus den Zahlen ist deutlich ablesbar, dass es in Hohnstein hauptsächlich nur Zwei- oder Mehrzimmerwohnungen gibt.

Übersicht zum städtischen Wohnungsbestand laut Untersuchung 2009:

- A** = Handlungsdruck, Maßnahmen dringend erforderlich, gesetzliche Vorgaben (1 Jahr)
B = Maßnahmen mittelfristig erforderlich (Zeitraum 2 - 5 Jahre)
C = Maßnahmen langfristig erforderlich (Zeitraum 5 Jahre +)

	Ortsteil	Adresse	WE	Leerstand	Sanierungs- zustand	Instandhalt. jährlich in €
	Cunnersdorf					
1	Alte Schule	Bockmühlenstr. 63	1	0	A / B	1885
	Ehrenberg					
2		Hauptstr. 76	5	0	B	2231
3	Alte Schule	Kirchsteig 2	2	0	A / B	5956
	Goßdorf					
4	Alte Schule	Kirschallee 1	4	1	B	3397
	Hohburkersdorf					
	Hohnstein					
5		Bäregarten 6	6	0	B	1722
6		Brandstr 2-4	14	0	C	5090
7		Breitscheidstr 4	4	0	B	1975
8		Burggasse 2	5	0	B	2015
9		Rathausstraße 6	4	0	B	1085
10		Rathausstr. 10	1	0		
11	Alte Schule	Schulberg 6	5	0	B / C	1486
	Kohlmühle					
12		Kohlichtgraben 2	6	3	B	1712
	Lohsdorf					
13	Mühle	Niederdorfstr. 2	10	4	A	4193
14	Alte Schule	Niederdorfstr. 25	5	1	B	3319
	Rathewalde					
15		Amselgrund 7	2	0	B	1582
16		Amselgrund 13	5	5	A	2238
17		Amselgrund 49	3	0	B	997
18	Alte Schule	Schulweg 2	1	0	A / B	1715
	Ulbersdorf					
19	Schloss	Am Schloss 1	11	2	A / B	8832
20		Am Schloss 4	3	0	A	1668
21	Alte Schule	Schulgasse 4	6	1	A	2906
22	Waitzdorf					
	Zeschmig					
23	Alte Schule	Am Grund 11	3	1	C	1399
	Gesamt		106	18		57403

* Die geschätzten Instandhaltungskosten pro Jahr wurden mit Hilfe der m² und bekannten Werten ermittelt.
 Als Quelle diente „Ermittlung des Bauwertes von Gebäuden und des Verkehrswertes von Grundstücken“, Ross, Brachmann, Holzer, 27. Auflage, TH Oppermannverlag Hannover

Prognose:

Gut sanierter Wohnraum wird auch in Zukunft nachgefragt sein, dies gilt für private, wie auch für die städtischen Wohnungen. Übrigbleiben bzw. nicht neu vermietet werden Wohnungen und Wohngebäude im unsanierten Zustand, welche jetzt aus der Gewohnheit heraus akzeptiert werden. Im Wohnungs- bzw. Wohngebäudebereich ist daher mit mehr Leerstand zu rechnen und eine Steuerung dringend erforderlich.

Handlungsschwerpunkte:

- Sanierungs- Umsetzungskonzept für die städtischen Gebäude
- Wohnbauflächen anbieten Goßdorf, Rathewalde, Ehrenberg (B-Plan Aufhebung oder Flächenerwerb Hutbergstr.) um dem Eigenheimtrend der jungen Generation zu entsprechen; Bedarf Ulbersdorf angezeigt
- Steuerung von Rückbau und Umnutzung besonders bei ungenutzten, nicht sanierungsfähigen Gebäuden
- Fördermittelakquise

Siehe Anlage 3 Bauleitplanung.

4.3 Wirtschaftsstruktur: Gewerbe, Handwerk, Tourismus, Landwirtschaft, Handel & Dienstleistung

Bestand:**Gewerbe:**

In allen Ortsteilen ist eine durchwachsene Struktur von Wohn- und Kleingewerben vorhanden. Große Industrieanlagen gibt es in der Stadt nicht. Kleine Industrieobjekte gibt es in sehr geringem Maße lediglich im Polenztal (1 Halle im Gewerbestandort Porschdorf) und das Likolitwerk in Kohlmühle.

Handwerk:

Mit 68 Handwerksbetrieben, im Haupt- und 4 im Nebengewerbe verteilt auf fast alle Ortsteile gibt es im Stadtgebiet ein ausgewogenes Verhältnis.

Als besonderes Handwerk ist die Schnitzwerkstatt für die Hohnsteiner Handspielpuppen zu nennen, diese werden seit 1928 in Hohnstein mit Handarbeit hergestellt.

Tourismus:

Touristisch hat die Stadt Hohnstein viel zu bieten. Das sind zum einen die Einrichtungen in der Stadt Hohnstein, wie die Burg, die Traditionsstätte Hohnsteiner Handpuppenspiel, das Puppenspielhaus, die Hohnsteiner Stadtkirche, die Spuren berühmter Persönlichkeiten, wie Max Jacob, Götzinger, Weißheit, aber auch Alleinstellungsmerkmale in den Ortsteilen. Herausragend und bedeutend für den Tourismus ist die einzigartige Naturlandschaft, die mit dem Nationalpark und den Landschaftsschutzgebieten einen besonderen Schutz erhält. Das bekannteste Ausflugsziel ist der „Brand“ in Hohnstein, zahlreiche weitere Ausflugsziele sind auf alle Ortsteile verteilt. Insgesamt bemühen sich 114 Vermieter um das Wohl der Gäste. Des Weiteren gibt es 2 Freibäder in den Orten Rathewalde und Hohnstein, 1 Naturfreibad in Goßdorf, sowie einen Erlebnispark „SteinReich“ in Rathewalde.

Ein gut ausgeschildertes Wegesystem mit ca. 101 km markierter Wanderwegen, 46 km Radwegen und 23 km Reitwegen bietet.

Landwirtschaft:

Die Landwirtschaft ist neben dem Tourismus ein Hauptbetätigungsfeld. 19 Haupt- und 69 Nebenerwerbsbetriebe pflegen die Landwirtschaft und bieten teilweise auch regionale Produkte an. Der größte Landwirtschaftsbetrieb ist die Landwirtschaftliche Erzeuger- und Ab-

satzgenossenschaft. Einer der über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannten ist der Biohof Steinert in Cunnersdorf. Des Weiteren gibt es in Ehrenberg den Geflügelhof Zilly, sowie Hofläden in Hohburkersdorf und Ulbersdorf. Die Galloway-Rinderhaltung durch den Nationalpark Sächsische Schweiz in Waitzdorf und einen privaten Halter in Hohburkersdorf ist zum einen eine touristische Attraktion und gleichzeitig ein beliebtes Angebot in Gaststätten. Weiterhin ist die Darstellung der „Falke-Weide“ in Ehrenberg, als erste genossenschaftliche Weidehaltung von Jungrindern ein besonderes Zeugnis der Landwirtschaftsgeschichte.

Handel & Dienstleistung:

Die Handels- und Dienstleistungsbetriebe bilden mit 81 Haupt- und 38 Nebenerwerbseinrichtungen die höchste Anzahl. Das Spektrum ist dabei sehr weit gefächert.

Übersicht der Gewerbebetriebe nach Ortsteilen:

Ortsteil	Handwerk HE	Handwerk NE	Tourismus HE	Tourismus NE	Landwirtschaft HE	Landwirtschaft NE	Handel / Dienstleistung HE	Handel / Dienstleistung NE	Summe HE	Summe NE	Betriebe gesamt
Cunnersdorf	8		3		3	9	6	4	20	13	33
Ehrenberg	18		1	5	8	16	11	6	38	27	65
Goßdorf	2		2	3	1	3	0	4	5	10	15
Hohburkersdorf	1	1	1	1	1	5	3	2	6	9	15
Hohnstein	13	1	16	1	2	6	32	13	63	21	84
Kohlmühle				1			2	1	2	2	4
Lohsdorf	6		1	2	1	9	1	2	9	13	22
Rathewalde	6	2	6	9	1	6	15	5	28	22	50
Ulbersdorf	11	0	3	2	1	10	9	1	24	13	37
Waitzdorf			1	3	0	2	1		2	5	7
Zeschnig	3			1	1	3	1	0	5	4	9
Anzahl der Unternehmen	68	4	34	28	19	69	81	38	202	139	341

Quelle Erholungsortentwicklungskonzept Stand 2012

Prognose:

Eine gute oder starke Wirtschaftsstruktur ist für den ländlichen Raum lebensnotwendig. Der demografische Wandel hält für diesen Bereich Chancen, aber auch Risiken bereit. Die Risiken bestehen darin, dass auf Grund der Überalterung und des Nachwuchsmangels kleine Gewerbestandorte und Handwerksbetriebe ersatzlos wegfallen. Eine Weitergabe dieser Betriebe könnte aber auch als Chance und Perspektive für die jüngere Generation gewertet werden, indem Arbeitsplätze frei werden bzw. Betriebsübergaben an die nächste Generation stattfinden.

Für den Tourismusbereich kann eine weitere Steigerung prognostiziert werden, da die Naturausrüstung und auch die Aktivitäten stetigen Zuspruch erhalten.

Handlungsschwerpunkte:

- Thema Wirtschaft als städtische Aufgabe definieren
- Entwicklung vorhandener möglicher Flächen zu Gewerbegebieten
- Standortvorteile schaffen, Nachteil durch Landschaftsschutzgebiete ausgleichen
- sensibler Umgang mit Wünschen von Gewerbetreibenden, Haltung/ Entgegenkommen eventuell auch unkonventionelle Zugeständnisse, Hilfe bei Weitergabe von Betrieben
- Prioritätensetzung bei Entscheidungen zu Gunsten der Wirtschaft,
- Außenmarketing der Stadt stärken
- Verstärkte Einbeziehung örtlicher Gewerbe bei beschränkten Ausschreibungen
- Umsetzung des Erholungsortkonzeptes, Stärkung der Alleinstellungsmerkmale in allen Orten

Siehe Anlage 2 und 3

4.4 Verkehr und technische Infrastruktur**Bestand:****Verkehr**

Die Verkehrssituation ist im Flächennutzungsplan ausführlich beschrieben und auf dem Kartenmaterial detailliert dargestellt. Zur Übersicht wurden an dieser Stelle zwei Tabellen entworfen:

Straßen- und Wegesituation

Straßenart	Bezeichnung	Länge in km	Beschreibung	
Staatsstraßen	S156	4,0	Verbindung Hohnstein- Neustadt	
	S 161	1,2	tangiert Hohburkersdorf	
	S 163	6,6	Verbindung von Stolpen Richtung Bad Schandau	
	S165	19,6	Verbindungsachse von Sebnitz nach Pirna durch die Ortsteile, Ulbersdorf, Lohsdorf, Ehrenberg, Hohnstein, Rathewalde	
gesamt		31,4		
Kreisstraßen	K8716	1,4	Anbindung der Bastei	
	K8723	5,7	Verbindung Bad Schandau Hohnstein	
	K8724	3,2	Verbindung zur K8723 und führt nach Goßdorf	
	K8725	5,8	Verbindung von Cunnersdorf nach Ehrenberg weiter Richtung Krumhermsdorf	
	K8730	6,3	Verbindung von Bahnhof Ulbersdorf nach Lohsdorf und Waitzdorf	
	gesamt		22,4	
	Gemeindestraßen		38,7	Innerörtlicher Verkehr und Ortsverbindungen, Teilw. Anliegerstr. noch unbefestigt
markierte Wanderwege		101,5	dichtes örtliches Wege- und Wanderwegenetz vorhanden, besonders im Nationalparkgebiet, überregional bekannt: Malerweg	
Radwege		45,8	Radfernweg: Mittellandrouten Radwegenetz in der Gemeinschaft der Wirtschaftsinitiative	
Reitwege		23	ausgeschilderte Wege des Reitwegkonzeptes	

In einer Kostenanalyse der Stadt wurden für den Ersatzneubau der Gemeindestraßen 873.000 € angenommen und für die Mängelbehebung/ Reparatur 126.000 € geschätzt. Damit ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf für die nächsten Jahre.

Siehe Anlage 4 und 5

Parkplatzsituation

Größere Parkplätze sind auf Gemeindeflur nur in Rathewalde vorhanden. Hier sind knapp 475 Pkw-Plätze als befestigte Stellflächen sowie 7 Busplätze vorhanden. Von hier aus werden in Spitzenzeiten Pendelbusse zur Bastei eingesetzt.

Kleinere Plätze befinden sich in Hohnstein, am Ortseingang und in der Ortslage Rathewalde. Stellflächen für den ruhenden Verkehr sind überwiegend auf den privaten Siedlungs-, Gewerbe- und Gemeinbedarfsflächen vorhanden und werden im FNP nicht gesondert ausgewiesen.

Im Gemeindegebiet gibt es 34 Parkplätze mit 1.262 PKW-Stellplätzen.

Einzelne öffentliche Parkstellflächen befinden sich in mehreren Ortszentrumsbereichen.

An den Einrichtungen des Gemeindebedarfs sowie vor Handels- und Versorgungseinrichtungen gibt es meist nur beschränkte oder z. T. keine Parkmöglichkeiten.

An einer Lösung für den dringenden Erweiterungsbedarf von Parkstellflächen vor allem in der Saison- bzw. zu Veranstaltungszeiten in der Innenstadt, an der Dresdner Straße von Hohnstein, in Waitzdorf, Lohsdorf und Kohlmühle bzw. und an Ausgangsorten für Wanderungen wie in der Nähe vom Brand wird aktuell gearbeitet.

Öffentlicher Schienen und Nahverkehr

Verkehrsart	Bezeichnung	Beschreibung
Schienerverkehr Regionalbahn	RB 66	nicht elektrifizierte Nebenlinie Bautzen - Neukirch - Neustadt / Sebnitz / Bad Schandau, Haltepunkte in Ulbersdorf und Kohlmühle
	Schmalspurbahn	seit 1951 geschlossen, befindet sich als Museumsbahn im Wiederaufbau durch den Schwarzbachtalbahn e.V., geplante Streckenführung von Lohsdorf nach Kohlmühle
Buslinien	235	Hohnstein – Ehrenberg
	236	Pirna – Heeslicht - Hohnstein – Sebnitz
	237	237 Pirna – Bastei – Rathewalde - Hohnstein – Sebnitz Verbindungsline zw. den Zentren mit mehreren Haltepunkten in den Ortsteilen
	264	Bischofswerda – Neustadt – Hohnstein – Pirna

Prognose:

Am Straßennetz sind keine größeren Veränderungen zu erwarten, hier besteht lediglich die Gefahr weiterer Abstufungen, wie am Bsp. S161/ Polenztalstr. Bei den Haupt- und Wanderwegen können sich Nutzungsänderungen und ein akuter Pflegebedarf ergeben. Die Instandhaltung und Sanierung von Gemeindestraßen stellt eine Herausforderung für die Gemeinde dar, welche wahrscheinlich nur mit Fördermitteln genommen werden kann. Die Auslastung des öffentlichen Nahverkehrs ist bereits heute als problematisch zu betrachten

und wird hauptsächlich durch den Schülertransport gesichert, daher ist hier in Zukunft mit größeren Veränderungen zu rechnen.

Handlungsschwerpunkte:

- Erhalt der Infrastruktur entsprechend des Bedarfs
- Instandhaltung der Verkehrsinfrastruktur
- Überprüfung von Nutzungsmöglichkeiten und Verbesserungen an bestehenden Straßen und Plätzen, beispielsweise Polenztalstraße Radweg auf Randstreifen
- Angebotsüberprüfung und Schaffung von Wanderparkplätzen
- Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten an der Bastei in Rathewalde
- Erhalt der „sächsisch-böhmischen Semmeringbahn“ und Unterstützung der IG Kohlmühle
- Einfordern einer Busverbindung zw. Bad Schandau- Hohnstein

Technische Infrastruktur**Bestand:****Ver- und Entsorgung****Trinkwasser**

Die Trinkwasserversorgung ist für alle zusammenhängenden Ortsteile gesichert. Ausnahmen bilden Einzelbebauungen, die sich abgelegen der Ortslagen befinden. In den Orten Cunnersdorf, Ehrenberg und Lohsdorf betreiben einige Grundstücksbesitzer ihre eigenen Brunnen weiter. Einzelbrunnenanlagen werden u. a im Bereich der Mühlen im Polenztal (Bockmühle Cunnersdorf, Rußigmühle und Pension Polenztal), des Campingplatzes Entenfarm und der Grundmühle in Hohnstein genutzt.

Abwasser

Alle Ortsteile mit Ausnahme von Waitzdorf und kleinen Splittersiedlungen, wie die Mühlen im Polenztal, den Einrichtungen an der Schandauer Straße und Einzelgrundstücken außerhalb der Ortslagen sind an zentrale Abwasserentsorgungseinrichtungen angeschlossen.

Die Ortsteile Cunnersdorf, Ehrenberg, Lohsdorf und Ulbersdorf leiten in die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Sebnitz ein.

Für die Ortslagen Goßdorf und Kohlmühle befindet sich die Kläranlage im Ortsteil Kohlmühle.

Hohnstein hat für das Stadtgebiet eine zentrale Kläranlage nordwestlich der Burg Hohnstein. Eine kleine biologische Kläranlage wird für Teilbereiche der Bebauung an der Schäferei betrieben.

Das Abwasser der Ortsteile Rathewalde, Hohburkersdorf und Zeschmig werden in der Kläranlage am Schulweg in Rathewalde gereinigt.

Übersicht Trink- und Abwasseranschluss nach Ortsteilen

Bezugsbasis Einwohneranzahl 31.12.2011

Ortsteil	Einwohner ges.	Trinkwasser			Abwasser	
		zentral angeschlossen (EW)	Brunnen (EW)	Anschlussgrad % an zentr. TW-Leitung	zentr. Abw.-anschluss	Anschlussgrad %
Cunnersdorf	252	188	64	74,0	248	98,4
Ehrenberg	639	523	116	81,8	634	99,2
Goßdorf	243	235	8	96,7	243	100,0
Hohburkersdorf	88	80	8	90,9	84	95,5
Hohnstein	806	797	9	98,9	761	94,4
Kohlmühle	92	92	0	100,0	92	100,0
Lohsdorf	234	172	62	73,5	234	100,0
Rathewalde	506	502	4	99,2	500	98,8
Ulbersdorf	482	473	9	98,1	470	97,5
Waitzdorf	40	40	0	100,0	0	0,0
Zeschnig	105	105	0	100,0	105	100,0
	3.487	3.288	296	92,2	3.371	89,4

Übersicht Trinkwasserbehälter des Zweckverbandes

Ort	Bezeichnung	Baujahr	Reko	Gesamtkapazität m ³	Behälter- Wasserstand
					Sohle m NN
Cunnersdorf	HB Cunnersdorf	1991		400	405,00
Goßdorf	HB Goßdorf	1989		100	338,00
Hohnstein	HB Sebnitzer Str.	1909	1998	300	344,70
Hohnstein	HB Napoleonschanze	1932	1998	270	388,40
Rathewalde	HB Rathewalde	1910	1997	350	374,10
Waitzdorf	HB Steinberg	1988		70	345,00

Gasversorgung:

Mit Stadtgas sind die Orte Rathewalde und das Stadtgebiet Hohnstein über die ENSO Gasversorgung erschlossen.

Telekommunikation:

Das Festnetz ist in alle Ortsteilen vorhanden. Die angebotene Bandbreite der Versorgung mit DSL ist in einigen Gebieten unzureichend, wird jedoch 2013 durch den Breitbandausbau behoben.

Elektroenergie:

Die Gemeinde ist an das zentrale Elektroenergienetz angeschlossen.

Im Gemeindegebiet ist die ENSO Netz GmbH für die Stromversorgung zuständig.

Heizenergieversorgung:

Lediglich in Hohnstein und Rathewalde wird das Stadtgas teilweise zum Heizen benutzt, weitere regionale Fernwärmeleitungen sind in der Gemeinde nicht vorhanden noch in nächster Zeit geplant. Als alternative Heizmedien zu festen Brennstoffen kommen für Heizzwecke Flüssiggas und Öl in Betracht.

Löschwasser:

Das vorhandene Trinkwassernetz wurde nur teilweise für den Brandfall bemessen.

Die vorhandenen Feuerlöschteiche decken in etwa den Bedarf, lediglich in Hohnstein im nördlichen Stadtgebiet gilt es weitere Reserven zu erschließen.

In den Ortsteilen sind hauptsächlich die bestehenden Löschwasserstellen (Teiche und Stauwerke in den Bachläufen) betriebsfähig zu halten.

Abfallwirtschaft / Wertstoffe:

Die Abfallentsorgung erfolgt im Auftrag des Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge über den Zweckverband Abfallentsorgung Oberes Elbtal durch private Entsorgungsunternehmen.

Die Abholung erfolgt nach festgelegten Tourenplänen entsprechend den Veröffentlichungen im Abfallkalender. Gleiches gilt für Wertstoffe (gelber Sack und Papier).

Der Entsorgungsrhythmus ist in der Regel 14- -tägig, Sondermüll wird zweimal im Jahr entsorgt. Seit 2013 gibt es für die privaten Haushalte eine Tonne für biologisch-abbaubare Reste. Der Sperrmüll wird mit Hilfe einer Bestellkarte organisiert.

Für den Grünschnitt der Gemeinde gibt es derzeit Entsorgungsprobleme, da die Annahmestelle von ELS Ehrenberg am Standort Schäferei seit 2012 geschlossen hat.

Prognose:

Der gesellschaftliche Wandel, aber auch der technische Fortschritt beeinflussen die technische Infrastruktur. In Zukunft wird es darum gehen die Finanzierung der geschaffenen Strukturen zu sichern und die Strukturen an den Bedarf sowie neue technische Lösungen anzupassen. Dabei wird es zu Kostenerhöhungen für die Nutzer kommen.

Handlungsschwerpunkte:

- Erhalt der Infrastruktur und Sicherung des Lebensstandards
- Anpassung an Veränderungsprozesse
- Schaffung einer Lösung für das Grünschnittproblem der Gemeinde

4.5 Umwelt

Naturschutz:

Hohnstein ist eingebettet in eine einzigartige Fels- und Tallandschaft, welche einem besonderen Schutzstatus unterliegt. Der Nationalparkanteil beträgt in der Gemeinde ca. 1.532 ha, das entspricht 21.7 % der Gemeindefläche.

Des Weiteren gibt es zwei Landschaftsschutzgebiete, das Landschaftsschutzgebiet „Sächsische Schweiz“ und das Landschaftsschutzgebiet „Oberes Polenztal und Hohes Birkigt“, sowie 16 Flächennaturdenkmäler, 5 Baumdenkmale, 5 geschützte Landschaftsbestandteile und Grünbestände und vielzählige Biotope. Weitere ausführliche Informationen zu den Naturdenkmälern sind im Landschafts- und Flächennutzungsplan enthalten.

Insgesamt sind ca. 4.729 ha, damit sind 73,2 % der Gemeindefläche als LSG oder Nationalpark geschützt. Der Naturschutz spielt daher eine herausragende Rolle für die Gemeindeentwicklung.

Verkehrslärm:

Die Stadt Hohnstein hat mit 53 Einwohnern pro km² eine relativ geringe Bevölkerungsdichte. Autobahnen und Bundesstraßen tangieren das Gemeindegebiet nicht. Die Staatsstraßen S156, S161, S 163 und S 165 erschließen das Gemeindegebiet. Dabei quert die S 165 das Gemeindegebiet von Ost nach West. Während die Staatsstraße in Ehrenberg auf einer Länge von ca. 2,3 km die Ortslage berührt, sind die Ortsteile Ulbersdorf, Lohsdorf, Hohnstein und Rathewalde nur mit kleinen Teilabschnitten berührt.

Verkehrsbelegung ausgewählter Staats- und Gemeindestraßen in den Ortslagen

Standort	Zeitpunkt der Messung	Fahrzeuge im Kontrollzeitraum	DTV	Anteil Schwerlastverkehr
		Fahrzeuge	Fahrzeuge	%
S 165 Ortslage Hohnstein (Obere Straße)	01.08. - 11.08.08	30.687	3.046	5,52
Ortslage Hohnstein (Max-Jacob-Straße)	11.08. - 19.08.08	8.042	990	8,59
Hohnstein, Polenztalstraße (Gemeindestraße)	27.04. - 13.05.09	4.070	256	7,05
S 165 Ortslage Rathewalde (Hohnsteiner Straße)	13.05. - 20.05.09	38.068	5.575	4,64
S 165 Ortslage Ehrenberg (Hauptstraße)	09.02. - 16.02.10	10.552	1.530	5,88
S 165 Ortslage Ehrenberg (Hauptstraße 88)	29.08. - 07.09.12	20.742	2.307	10,15
S 165 Ortslage Hohnstein (Dresdner Straße Motorradshop)	21.08. - 29.08.12	29.915	3.800	8,06

Die Belegung der Ortsdurchfahrten der S 165 der Orte Lohsdorf und Ulbersdorf ist in etwa der Hauptstraße Ehrenberg gleichzusetzen.

Die Verkehrsbelegung der Hauptstraße zeigt, dass für den Normalverkehr hinsichtlich der Lärm- und Feinstaubbelastung kein Handlungsbedarf besteht.

Ausgenommen davon sind illegale „Rennen“ im Bereich der Wartenbergstraße in Hohnstein, die besonders im Stadtgebiet Hohnstein zu zeitlich begrenzten Lärmbelastigungen führen. Die Polizei versucht mit unterschiedlichen Maßnahmen (Rüttelstreifen) dem entgegenzuwirken.

Hochwasserschutz:

Für die Gewässer Sebnitz und Polenz liegen die HQ 100 Stände (Bereich des 100-jährigen Hochwassers) vor.

Aufgrund der Lage der Gewässer in wenig bebauten Tälern und guter Ausbereitungsmöglichkeiten der Gewässer besteht hier kein Handlungsbedarf.

Im Hochwasserschutzbereich befinden sich mit Teilflächen lediglich die Mühlen, wie Bockmühle, Rußigmühle, Pension und Gasthaus „Polenztal“, die Rathewalder Mühle, sowie das Werk „Likolit“ in Kohlmühle und der Bahnhof in Ulbersdorf.

Des Weiteren besteht das Erfordernis einer Risikobetrachtung für den Ehrenberger Dorfbach den Schwarzbach, den Grünbach mit dem Freibadbereich und der Mühle Rathewalde.

Prognose:

Die ländliche Lage und der oben erwähnte Naturschutz beeinflussen die Gemeindeentwicklung entscheidend. Eine Bewertung dieser Einflussnahme hängt vom Standpunkt des Betrachtenden ab ebenso wie die Prognose. Tatsächlich bleibt Hohnstein weitestgehend von negativen Umweltfaktoren auf Grund des umfangreichen Schutzzweckes verschont gleichzeitig wird eine größere Gewerbe- oder Industrielle Entwicklung eingeschränkt, aber auch in der touristischen Entwicklung gibt es Hinderungen durch den Naturschutz. Nichts desto trotz kann diese einzigartige Situation auch als Chance für die Zukunft gewertet werden, indem diese Charakteristik vermarktet wird.

Handlungsschwerpunkte:

- Umsetzung des Stadtratbeschlusses vom 24.10.2007 zum Thema Nationalpark-gemeinde
- Erhalt und Pflege des Wiesen-, Baum-, Teich-, Bach- und Waldbestandes zu Gunsten der Natur, jedoch im ausgewogenen Verhältnis zu Landwirtschaftsflächen
- Anbieten und Umsetzen der Ausgleichsmaßnahmen
- Freihaltung von erlebbaren Offenlandbereichen besonders Sebnitz-, Schwarzbach- und Polenztal

4.6. Kultur, Sport und Vereinsarbeit

Bestand:

In Hohnstein gibt es über 38 Vereine und Initiativen, welche das Gemeinwesen beleben und in der folgenden Tabelle übersichtlich zusammengestellt sind:

Ortsteil, Anzahl Vereine/ IG	Name/ Zweck des Vereins
Cunnersdorf / 2	<ul style="list-style-type: none"> - Förderverein FFW Cunnersdorf e.V. - Förderverein für biologisch-dynamischen Landbau in Cunnersdorf e.V. - Seniorentreff Cunnersdorf
Ehrenberg / 6	<ul style="list-style-type: none"> - Landsportgemeinschaft Ehrenberg e.V. - Rassegeflügelzüchterverein Ehrenberg und Umgebung e.V. - Förderverein Freiwillige Feuerwehr Ehrenberg e.V. - Hutbergclub Ehrenberg e.V. - Handarbeitskreis Ehrenberg - Seniorentreff Ehrenberg
Goßdorf / 4	<ul style="list-style-type: none"> - Kleingartenverein "Lade Goßdorf e.V. - Verein Freibad Goßdorf e.V. - Karnevalsclub Goßdorf - Seniorentreff Goßdorf
Hohburkersdorf/ 1	<ul style="list-style-type: none"> - Kunst- und Naturfreunde Permahof e.V.

Ortsteil, Anzahl Vereine/ IG	Name/ Zweck des Vereins
Hohnstein / 14	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehrverein Hohnstein e.V. - Hohnsteiner Sportverein e.V. - Hohnsteiner Blasmusikanten e.V. - Hohnsteiner Jugendclub e.V. - Hohnsteiner Kreis e.V. - Hohnsteiner Puppenspielfest e.V. - Hohnsteiner Karnevalsclub e.V. - Kleingartenverein "Am alten Bahndamm" e.V. - Kleingartenverein "Am Sachsenberg" e.V. - Schützenverein Hohnstein e.V. - Schulförderverein Hohnstein e.V. - Schwarzbachbahn e.V. - Traditionsverein Hohnsteiner Kasper e.V. - Seniorentreff Hohnstein
Kohlmühle / 2	<ul style="list-style-type: none"> - IG Kohlmühle/ „Sächsisch-böhmische Semmeringbahn“ - Seniorentreff Kohlmühle
Lohsdorf / 4	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendclub Lohsdorf - Schützenverein Lohsdorf e.V. - Handarbeitskreis Lohsdorf - Seniorentreff Lohsdorf
Rathewalde / 5	<ul style="list-style-type: none"> - Gästeverein Rathewalde e.V. - Gartenfreunde Rathewalde e.V. - Singekreis Rathewalde e.V. - Förderverein KITA Rathewalde e.V. - Ortsgruppe der Volkssolidarität Rathewalde
Ulbersdorf / 7	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendclub Ulbersdorf e.V. - Kleingartenverein Ulbersdorf e.V. - Sportverein Ulbersdorf e.V. - Verein der Rassekaninchenzüchter Ulbersdorf und Umgebung e.V. - Märchenturm Ulbersdorf e.V. - Kulturclub Ulbersdorf - Seniorentreff Ulbersdorf
Waitzdorf / 2	<ul style="list-style-type: none"> - Schützenverein Waitzdorf e.V. - Seniorentreff Waitzdorf
Zeschmig / 1	<ul style="list-style-type: none"> - Seniorentreff Zeschmig

Des Weiteren gibt es 8 Freiwillige Feuerwehren, welche im Bedarfsfall alarmiert werden können. Besonders dringender Handlungsbedarf besteht für die FFW in Rathewalde, welche zwar über neue Feuerwehrtechnik verfügt, diese jedoch leider auf mehrere Gebäude verteilen muss. Diese Tatsache kann im Bedarfsfall zu Problemen bzw. Verzögerungen führen. Der Bedarf der Feuerwehren wird aller 5 Jahre erfasst und in einer Bedarfsplanung festgeschrieben.

Prognose:

Die vielfältige Vereinsarbeit ist fester Bestandteil des Gemeinwesens und wird unter begünstigten Bedingungen, bspw. durch günstige Gemeinschaftsräume Vorort weiter Bestand haben. Dennoch ist auch in Hohnstein der Nachwuchsmangel spürbar, so dass es bei einzelnen Initiativen auch zur Auflösung kommen kann. Ebenso denkbar sind neue Interessenlagen und Gruppen, da sich nicht nur das Alter der Generationen ändert sondern auch deren Aktivitätsradius.

Besonders spannend ist die Frage des Nachwuchses für die ortsansässigen Feuerwehren. In der großen Feuerwehrediskussion des Landes werden bereits Alternativmodelle diskutiert,

weil ein Mannschaftsschwinden auf Grund des demografischen Wandels befürchtet wird, ob und wie sich dies auch für die Gemeinde abzeichnet ist schwer einzuschätzen.

Handlungsschwerpunkte:

- punktuelle Unterstützung der Vereine
- Kontaktpflege zu Vereinen und Initiativen
- Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit
- regelmäßige Feuerwehrbedarfsplanungen aller 5 Jahre

4.7 Erziehung, Bildung und Soziales

Bestand:

Zur Thematik der sozialen Infrastruktur der Stadt seien folgende Einrichtungen kurz benannt: 4 Kindertagesstätten, 1 Tagesmutter und 2 Horteinrichtungen, 1 Grundschule, 1 Förderschule, 1 öffentliche Bibliothek, 3 Freibäder, 2 Sporthallen, eine Vielzahl an Sport- und Spielplätzen, 4 selbstverwaltete Jugendclubs sowie einige Vereinsanlagen. Die Gesundheitsversorgung wird durch zwei Allgemeinärzte, einer Zahnärztin, 2 Physiotherapien und einem Apothekendienst abgesichert. Zur Betreuung der älteren Bevölkerung stehen zwei Pflegeheime, ein betreutes Wohnen und mobile Angebote zur Verfügung.

Anlage 1 Übersichtskarte.

Kindertageseinrichtungen

Nach der Wende wurden entsprechend der Geburtenentwicklung bis 1995 die KITAS in Cunnersdorf (ca. 25 Kinder), Kohlmühle (ca.20 Kinder), Goßdorf (ca. 28 Kinder) und Lohsdorf (ca. 20 Kinder) geschlossen. Übriggeblieben sind 4 Kitas, welche sich in freier Trägerschaft des ASB- Ortsverbandes Neustadt in Sachsen befinden und auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt sind. Die zwei kleineren KITAS sind in den äußersten Ortslagen in Rathewalde und Ulbersdorf angesiedelt, während die zwei großen Einrichtungen mit Hortbetrieb sich in der Mitte der Gemeinde in Ehrenberg und Hohnstein befinden.

Dringender Handlungsbedarf besteht hinsichtlich der Räumlichkeiten der KITA in Rathewalde. Die KITA darf nur noch befristet bis zur Schaffung einer Lösung weitergeführt werden. In der Tabelle ist die Auslastung der KITAS in den letzten Jahren dargestellt.

KITA/ Ortsteil	1995	2000	2005	2010	2011
Ehrenberg	40	40	49 (mit Hort)	79 (mit Hort)	68(mit Hort)
Hohnstein	30	53 (mit Hort)	77 (mit Hort)	89 (mit Hort)	97 (mit Hort)
Rathewalde	12	12	18	23	22
Ulbersdorf	25	30	25	17	15

*Die Auslastungszahlen wurden mit Hilfe der amtierenden Leiterinnen und ab 2003 mit der Kämmerin zusammengestellt, es handelt sich dabei um Durchschnittswerte.

Grundschule

Die Grundschule Konrad Hahnwald feierte 2012 ihr 20-jähriges Jubiläum, die Schülerzahlen der letzten Jahre setzten sich, wie folgt zusammen:

	04/05	06/07	07/08	08/09	10/11	12/13
Anzahl Schüler	89	90	93	111	126	109
Anzahl Klassen	5	5	5	7	8	7

Der Bestand der Schule ist mit einer durchschnittlichen schuljährlichen Geburtenzahl von 27 Kindern vom 1.7. 2006 bis 30.06.2012 gesichert.

Förderschule

Die Förderschule Adolf Tannert befindet sich in Trägerschaft des Landkreises Sächsische Schweiz Osterzgebirge und ist seit 2004 in Ehrenberg untergebracht. In der Schule werden durchschnittlich 120 Schüler in 10 Klassen unterrichtet. Zum Bestand der Schule bzw. zum zeitlichen Rahmen der politisch diskutierten Inklusion kann im Moment keine Aussage getroffen werden.

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Schüler-anzahl	121	122	120	127	128

Seniorenpflegeheime

Im Pflegeheim in Hohnstein wohnen zurzeit 48 Personen und in Rathewalde 43 Personen. Beide Heime bestätigten eine gute Auslastung verbunden mit einer stetigen Nachfrage.

Prognose:

Für die Kindertageseinrichtungen und Schulen ist weiter von sinkenden bzw. stark schwankenden Auslastungszahlen auszugehen. Diese Tatsache erschwert den Erhalt der Einrichtungen, gleichzeitig sind diese Einrichtungen von unschätzbarem Wert für das Gemeinwesen.

Dagegen wird der Bedarf an Einrichtungen für die Altenpflege bzw. die Nachfrage an mobilen Betreuungsangeboten weiter steigen.

Neben den Betreuungsangeboten für die „jüngste und die ältere Generation“ ist auch der Bestand der Arztpraxen wichtig zur Sicherung des Lebensstandards im ländlichen Raum, dem bekannten Arztmangel muss besonders deutlich entgegengewirkt werden.

Handlungsschwerpunkte:

- Erhalt der Kindertageseinrichtungen, trotz schwieriger Ausgangslage auch zur Stärkung der Grundschule
- Erhalt der Einrichtungen entsprechend der geforderten gesetzl. Qualitätsstandards
- Beobachtung des Bedarfs der älteren Generation und ggf. Unterstützung beim Aufbau weiterer Angebote
- Austausch und Kontakt zu Ärzten pflegen um die Ansiedlung von einem Nachfolger zu begünstigen

4.8. Finanzen

Bestand:

Das Gemeindegebiet der Stadt Hohnstein mit seinen Ortsteilen Ehrenberg, Cunnersdorf, Goßdorf, Kohlmühle, Waitzdorf, Lohsdorf, Rathewalde, Hohburkersdorf, Zeschinig und Ulbersdorf umfasst eine Fläche von 64,62 km². Mit Stand 30.06.2012 beträgt die amtliche Einwohnerzahl 3.427 Einwohner, woraus sich eine Bevölkerungsdichte von 53 Einwohnern je km² errechnet.

Viele Zuweisungen und Kenngrößen werden nach den Einwohnern bemessen. Bei der großen zu bewirtschaftenden Gemeindefläche bedeutet dies zwangsläufig Einschränkungen im Pflege- und Unterhaltungsbereich. Die Stadt Hohnstein ist bemüht nach Notwendigkeit den aufgelaufenen Unterhaltungsstau zu reduzieren. Dabei sind große Investitionsmaßnahmen nicht ohne Fördermittel finanzierbar.

Mit Haushaltsjahr 2001 konnten die Fehlbeträge aus den Haushaltsjahren 1994 und 1995 vollständig abgebaut und die Haushaltskonsolidierung erfolgreich abgeschlossen werden. Seitdem erfolgte eine ausgeglichene Haushaltsführung. Die Liquidität ist gegeben. Gemäß dem Frühwarnsystem Kommunaler Haushalte ist die Stadt Hohnstein in der Kategorie B eingestuft, welche eine hinreichende Leistungsfähigkeit bedeutet. Dabei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass die ausgeglichene Haushaltsführung zu Lasten der Investitionstätigkeit geht.

Haushaltsdaten	HJ 2002	2005	2008	HJ 2011
Einn./Ausg. Verwaltungshaushalt	2.986.301,58 €	3.610.871,02 €	3.746.955,27 €	3.839.693,50 €
Einn./Ausg. Vermögenshaushalt	1.031.213,54 €	740.977,99 €	971.726,24 €	4.020.896,41 €
Zuführung vom Verw.HH an den Verm.HH	232.371,41 €	426.495,25 €	403.696,09 €	255.549,86 €
Kreditaufnahmen ohne Umschuldung	- €	- €	- €	55.000,00 €
Kredittilgung	176.138,80 €	205.461,91 €	214.525,85 €	207.567,23 €
Schuldenstand 31.12.	4.003.271,40 €	3.352.921,24 €	2.644.985,42 €	2.074.232,75 €
Pro-Kopf-Verschuldung	1.034 €	884 €	727 €	596 €
Rücklagemittel ohne Zweckbindung zum 31.12.	99.481,11 €	301.572,52 €	386.451,76 €	234.243,63 €

Prognose:

Nach wie vor ist das kommunale Handeln aufgrund des beschränkt aufgabenkonformen Finanzrahmens problembehaftet. Steigenden Steuereinnahmen stehen rückläufige Einnahmen aus dem FAG (Schlüsselzuweisungen) gegenüber. Eine Mehrung der zu bewältigenden kommunalen Aufgabenbereiche ist zu verzeichnen. Auch die Kommunen sind von allgemeinen Kostensteigerungen betroffen. Zudem schränken Lastenverschiebungen von Bund und Ländern, die bei den Kommunen verbleiben, die finanziellen Möglichkeiten der Kommune ein. Mit der gesetzlich vorgeschriebenen Umstellung auf die Doppik entstehen weitere zusätzliche Kosten. Ein ausgeglichener Haushalt unter Berücksichtigung der nicht kassenwirksamen Aufwendungen (Abschreibungen) wird schwierig, zumal die Sparpotenziale aus den bewährten Instrumenten der Aufgabenkritik und des Personalabbaus weitestgehend ausgeschöpft sind.

Handlungsschwerpunkte:

- Vermeidung von Neuverschuldungen (rentierliche Kredite müssen möglich sein)
- Aufdecken von Kostentreibern bzw. verdeckten Kosten
- Beantragung von Fördermitteln entsprechend der Projekte
- verschärfte Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenbetrachtung

5. ZUSAMMENSTELLUNG DER HANDLUNGSSCHWERPUNKTE AUS DEN FACHBEREICHEN:

Im Folgenden werden die Handlungsschwerpunkte (HSP) kurz zusammengefasst und in Kategorien eingeteilt bzw. Buchstaben zugeordnet. Diese Einteilung stellt keine Priorität dar, sondern soll dazu beitragen, die später gelisteten Maßnahmen den verschiedenen HSP zu zuordnen.

A - Städtebau und Denkmalpflege

- Vermarktung von Gebäuden intensivieren
- organisierter Rückbau - Abriss von Brachen und Ruinen befördern
- Unterstützung durch die Stadt bei der Klärung von Grundstücksangelegenheiten und Umnutzungen
- Hilfestellung bei der Nutzung entsprechender Förderprogramme
- Aufklärungsarbeit hinsichtlich der bevorstehenden Nutzungsproblematik
- enge Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz
- Auslese von Denkmälern
- Unterstützung bei dem Erhalt der Bahnhofsgebäude Ulbersdorf und Kohlmühle

B - Wohnen

- Sanierungs- Umsetzungskonzept für die städtischen Gebäude
- Wohnbauflächen anbieten Goßdorf, Rathewalde, Ehrenberg (B-Plan Aufhebung oder Flächenerwerb Hutbergstr.) um dem Eigenheimtrend der jungen Generation zu entsprechen
- Steuerung von Rückbau und Umnutzung besonders bei ungenutzten, nicht sanierungsfähigen Gebäuden
- Fördermittelakquise

C - Wirtschaftsstruktur, Gewerbe, Handwerk, Tourismus, Landwirtschaft Handel und Dienstleistungen

- Thema Wirtschaft als städtische Aufgabe definieren
- Entwicklung vorhandener möglicher Flächen zu Gewerbegebieten
- Standortvorteile schaffen, Nachteil durch Landschaftsschutzgebiete ausgleichen
- sensibler Umgang mit Wünschen von Gewerbetreibenden, Haltung/ Entgegenkommen eventuell auch unkonventionelle Zugeständnisse, Hilfe bei Weitergabe von Betrieben
- Prioritätensetzung bei Entscheidungen zu Gunsten der Wirtschaft,
- Außenmarketing der Stadt stärken
- Verstärkte Einbeziehung örtlicher Gewerbe bei beschränkten Ausschreibungen
- Umsetzung des Erholungsortkonzeptes, Stärkung der Alleinstellungsmerkmale in allen Orten

D - Verkehr und technische Infrastruktur

- Erhalt der Infrastruktur entsprechend des Bedarfs
- Instandhaltung der Verkehrsinfrastruktur
- Überprüfung von Nutzungsmöglichkeiten und Verbesserungen an bestehenden Straßen und Plätzen, beispielsweise Polenztalstraße Radweg auf Randstreifen
- Angebotsüberprüfung und Schaffung von Wanderparkplätzen
- Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten an der Bastei in Rathewalde
- Erhalt der „sächsisch-böhmischen Semmeringbahn“ und Unterstützung der IG Kohlmühle
- Einfordern einer Busverbindung zw. Bad Schandau- Hohnstein
- Erhalt der Infrastruktur und Sicherung des Lebensstandards
- Anpassung an Veränderungsprozesse
- Schaffung einer Lösung für das Grünschnittproblem der Gemeinde

E – Umwelt

- Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 24.10.2007 zum Thema Nationalpark-gemeinde
- Erhalt und Pflege des Wiesen-, Baum-, Teich-, Bach- und Waldbestandes zu Gunsten der Natur, jedoch im ausgewogenen Verhältnis zu Landwirtschaftsflächen
- Anbieten und Umsetzen der Ausgleichsmaßnahmen
- Freihaltung von erlebbaren Offenlandbereichen besonders Sebnitz-, Schwarzbach- und Polentztal

F - Kultur, Sport und Vereinsarbeit:

- punktuelle Unterstützung der Vereine
- Kontaktpflege zu Vereinen und Initiativen
- Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit
- regelmäßige Feuerwehrbedarfsplanungen aller 5 Jahre

G - Erziehung, Bildung und Soziales:

- Erhalt der Kindertageseinrichtungen, trotz schwieriger Ausgangslage auch zur Stärkung der Grundschule
- Erhalt der Einrichtungen entsprechend der geforderten gesetzl. Qualitätsstandards
- Beobachtung des Bedarfs der älteren Generation und ggf. Unterstützung beim Aufbau weiterer Angebote
- Austausch und Kontakt zu Ärzten pflegen um die Ansiedlung von einem Nachfolger zu begünstigen

H- Finanzen

- Vermeidung von Neuverschuldungen (rentierliche Kredite müssen möglich sein)
- Aufdecken von Kostentreibern bzw. verdeckten Kosten
- Beantragung von Fördermitteln entsprechend der Projekte
- verschärfte Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenbetrachtung

6. ABLEITUNG DER MAßNAHMEN / MAßNAHMEKATALOG

Strategisch betrachtet sind für die positive Entwicklung der Stadt Hohnstein der effiziente Einsatz von Fördermitteln, die Optimierung der notwendigen Gemeinwesenseinrichtungen, sowie die stetige Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes von enormer Bedeutung.

Ausgehend von der Situationsanalyse und den Handlungsschwerpunkten wurden die folgenden Maßnahmen abgeleitet.

- A Städtebau und Denkmalpflege
- B Wohnen
- C Wirtschaftsstruktur (Gewerbe, Handwerk, Tourismus, Landwirtschaft Handel und Dienstleistungen)
- D Verkehr und Technische Infrastruktur
- E Umwelt
- F Kultur, Sport und Vereinsarbeit
- G Erziehung, Bildung und Soziales
- H Finanzen

Prioritäten, Einzelmaßnahmen, Kosten

Nr.	Priorität.	HSP	Maßnahme	Geschätzte Kosten in €	Bearbeitungsstand/ Jahr	Finanzmittel
1	1	A	Abriss Cunnersdorf Bockmühlenstr. 82	20.000	FM-Antrag läuft 2013	k,F
2	3	A	Abriss Ehrenberg, Neustädter Str. 40	12.000	offen	p,F
3	3	A	Abriss Zeschnig Am Grund	30.000	offen	p, F
4	3	A	Abriss/ Umnutzung leerstehender Stallanlagen Polenzer Str., Hintere Dorfstr., Hohnstein Schäferrei	500.000	offen	p, F
5	2	A	Abriss Kohlmühle Baracke	12.000	2014	k, F
6	2	A	Aufbau Bahnhofsgelände unterstützen in Lohsdorf	keine	laufend	p, F
7	2	D	Wiederaufbau Schmalspurbahn und Wanderweg Schwarzbachtal	50.000	Planung 2015	p,k,F
8	1	A	Verkauf und Entwicklung von Baugrundstücken / Gewerbeflächen	10.000	laufend	k
9	1	A	Verkauf von Splitterflächen	keine	laufend	k
10	1	A, B,G	Sanierungskonzept für städtische Wohnobjekte	keine	in Arbeit 2013	k, F
11	1	A,B, F,G	Dorfgemeinschaftshaus Rathewalde	1.466.000	2013 Konzept Fömi.-Antrag, Bauunterlagen, 2014/15 Realisierung	k, F
12	2	A,B, G	Entwicklungskonzept Alte Schule Cunnersdorf und Überprüfung der Machbarkeit	3.000	offen	k, p
13	2	A, B,G	Konzepterstellung Alte Schule Ehrenberg	4.000	offen	k
14	2	A,B, G	Erarbeitung einer Nutzungskonzeption Schloss Ulbersdorf	4.000	offen	k
15	3	A, B,G	Umnutzung Gebäude Hoher Stein in Hohnstein	1.200.000	offen	p
16	2	A, C,	Umsetzung Kletterprojekt als Cil 3 Großprojekt	800.000	FM Akquise 2015/16	k, p, F
17	3	A, C	Aufbau Schauwerkstatt und Sicherung der Herstellung der Hohnsteiner Handspielpuppen	keine	offen	p
18	3	A, E	Machbarkeitsstudie Idee der alten Poststraße und aktive Begleitung der Entwicklung des Liebenthal-Guts	2.000	offen	k, p

Nr.	Priorität.	HSP	Maßnahme	Geschätzte Kosten in €	Bearbeitungsstand/ Jahr	Finanzmittel
19	1	B, C	Standortmarketing	k.A.	laufend	k
20	3	C	Unterstützung und Weiterentwicklung des Standortes ELS in Ehrenberg	10.000	offen	k, p
21	2	C	Aufbau Schnittstelle Unternehmen Verwaltung	keine	offen	k
22	1	C	Umsetzung Erholungsortkonzeption	k.A.	laufend	k, p, F
23	2	C	Tourismus Erhalt und Pflege der Wanderwege	10.000	laufend	k
24	2	C, D, E	Wanderparkplatz Waitzdorf	25.000	Genehmigung 2015	k
25	1	D	Jährliche Straßeninstandhaltungsmaßnahmen	50.000	laufend	k
26	2	D	Planung und Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen	400.000	laufend	k
27	2	D, E, G	Schaffung eines Fuß- Wanderweges durch Ehrenberg	8.000	Genehmigung 2014	k
28	3	D, E	Machbarkeitsstudie zur Schaffung Parkplatz Brand Hohnstein	k.A.	Schriftverkehr Nationalparkamt	k
29	2	E	Anbieten der Ausgleichsmaßnahmen	keine	laufend	k
30	3	E, F	Sanierung Teichkette Hohburkersdorf auf Machbarkeit prüfen	k.A.	offen	k
31	2	F	Umsetzung Brandschutzmaßnahmen in Grundschule Hohnstein	k.A.	Planung 2015	k
32	2	F	Sanierung Turnhalle Grundschule Hohnstein	50.000	Planung 2014	k
33	3	G	Unterstützung des Aufbaus einer weiteren Seniorenwohnanlage	keine	laufend	p
34	1	H	Vermeidung von Neuverschuldung, außer in Notsituationen	keine	laufend	k
35	1	H	Beantragung von Fördermitteln entsprechend der Bedarfslage	keine	laufend	k, F
36	3	A	Unterstützung Erhalt Bahnhofsgebäude Ulbersdorf und Kohlmühle	keine	laufend	p, F
37	3	A	Abriss Sachsenberg-Siedlung 4a	10.000	offen	p, F
38	1	A	Abriss Fleischergasse 2	10.000	2013	p, F
39	2	A	Abriss Anbau Niederdorfstrasse 2	10.000	2014	k, F
40	1	C	Unterstützung Freizeitpark SteinReich Rathewalde	keine	laufend	p, F

Nr.	Priorität.	HSP	Maßnahme	Geschätzte Kosten in €	Bearbeitungsstand/ Jahr	Finanzmittel
41	1	A, C, G	Unterstützung Gesundheitshaus Hohnstein, Neuansiedlung Arzt	2.000	2013/14	p,k,F
42	2	A, C, F	Unterstützung Aufbau Lebendiger Treffpunkt Goßdorf	20.000	2013 und laufend	p,k,F
43	1	E	Hochwasserrisikobewertung Schwarzbach und Konsequenzen	5.000	2013	k
44	2	E	Hochwasserrisikobewertung Grünbach und Konsequenzen	5.000	2014	k
45	1	A, B, E	Erstellung Klimaschutzkonzept	66.000	2013/14	k,p,F
46	1	C, D, E	Errichtung Parkplatz Dresdner Straße Hohnstein	50.000	2013	k,F
47	3	C, D, E	Titel Nationalparkgemeinde	keine	nach Erholungsort	k
48	1	C, F, H	Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	keine	2013	k
49	2	C, D, E	Gründung Arbeitsgruppe Erhalt "Sächsisch-Böhmische Semmeringbahn"	keine	2013	k,p
50	2	C, D	Busverbindung Bad Schandau - Hohnstein	keine	laufend	k

Priorität 1 bis 3

p- privat
k - kommunal
F - Fördermittel

7. ERFOLGSKONTROLLE

Vorschläge für Indikatoren:

1. Anzahl der bearbeiteten Maßnahmen
2. Anzahl der erledigten Maßnahmen
3. Höhe der eingesetzten Finanzmittel
4. Höhe der beantragten Fördermittel im entsprechenden Bereich

Geplante Fortschreibung aller zwei Jahre.



STADT HOHNSTEIN
 mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf mit Kohlmühle, Hohburkersdorf, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig
 LANDKREIS SÄCHSISCHE SCHWEIZ - OSTERZGEBIRGE

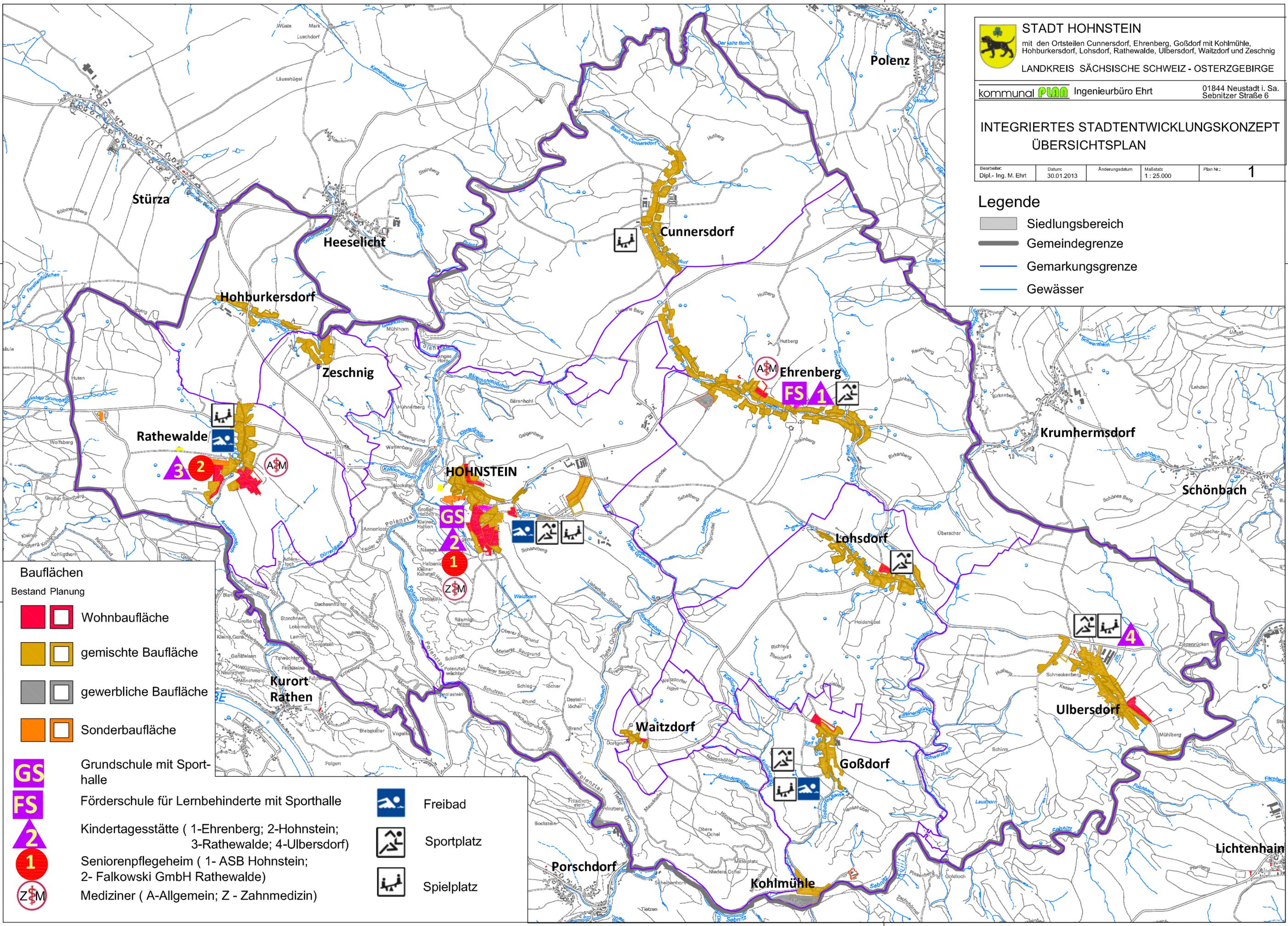
kommunal **PLAN** Ingenieurbüro Ehrh 01844 Neustadt i. Sa. Sebnitzer Straße 6

**INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
 ÜBERSICHTSPLAN**

Bearbeiter: Dipl.- Ing. M. Ehrh Datum: 30.01.2013 Änderungsdatum: Maßstab: 1 : 25.000 Plan Nr.: **1**

Legende

- Siedlungsbereich
- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Gewässer



- Bauflächen**
- Bestand Planung
- Wohnbaufläche
 - gemischte Baufläche
 - gewerbliche Baufläche
 - Sonderbaufläche
- Grundschule mit Sporthalle
 - Förderschule für Lernbehinderte mit Sporthalle
 - Kindertagesstätte (1-Ehrenberg; 2-Hohnstein; 3-Rathewalde; 4-Ulbersdorf)
 - Seniorenpflegeheim (1- ASB Hohnstein; 2- Falkowski GmbH Rathewalde)
 - Mediziner (A-Allgemein; Z - Zahnmedizin)

- Freibad
- Sportplatz
- Spielplatz

Zusammenstellung der Flächenausweisungen Bestand und Planung aus FNP

Anlage 2

	Mischgebiet m²	geplantes Mischgebiet m²	Anteil in % von Mischfl.	Gewerbegebiet m²	Industriegebiet m²	geplantes Gewerbegebiet m²	Anteil in % von Gewerbefl.	Wohngebiet m²	geplantes Wohngebiet m²	Anteil in % von Wohnbaufl.	Sondergebiet m²	geplantes Sondergebiet m²	Gemeinbedarf m²	Versorgungsgebiet m²	bebaute Fläche gesamt
Cunnersdorf	153.278	0	0,0	0	0	0		0	0		0	0	0	0	153.278
Ehrenberg	276.943	0	0,0	19.059	0	0		7.250	8.917	123,0	0	0	3.656	0	306.909
Goßdorf / Kohlmühle	106.263	0	0,0	0	42.010	0		5.904	7.312	123,9	0	0	0	0	154.176
Hohburkersdorf	48.179	0	0,0	0	0	0		0	0		0	0	0	0	48.179
Hohnstein	177.889	12.840	7,2	14.943	0	6.899		90.484	5.097	5,6	20.222	0	6.012	4.160	313.710
Lohsdorf	122.463	0	0,0	0	0	0		7.339	0	0,0	0	0	0	0	129.803
Rathewalde	148.357	0	0,0	0	0	0		54.106	13.648	25,2	22.826	0	0	2.779	228.069
Ulbersdorf	181.358	8.887	4,9	0	0	31.605		17.235	0	0,0	0	0	0	0	198.593
Waitzdorf	17.417	760	4,4	0	0	0		0	3.521		0	0	0	1.294	18.711
Zeschnig	49.189	4.674	9,5	0	0	0		0	0		0	0	0	0	49.189
Stadt Gesamt	1.281.336	27.161	2,1	34.003	42.010	38.504	50,7	182.318	38.495	21,1	43.048	0	9.668	8.234	1.600.616

realisiert/teilweise realisiert

bebaute Flächen 1.600.616
geplante Bauflächen 104.160
Anteil in % zu bebauten Fläche 6,51



STADT HOHNSTEIN
 mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf mit Kohlmühle,
 Hohburkersdorf, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschmig
 LANDKREIS SÄCHSISCHE SCHWEIZ - OSTERZGEBIRGE

kommunal **PLAN** Ingenieurbüro Ehrh 01844 Neustadt i. Sa.
 Sebnitzer Straße 6

**INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
 BAULEITPLANUNG**

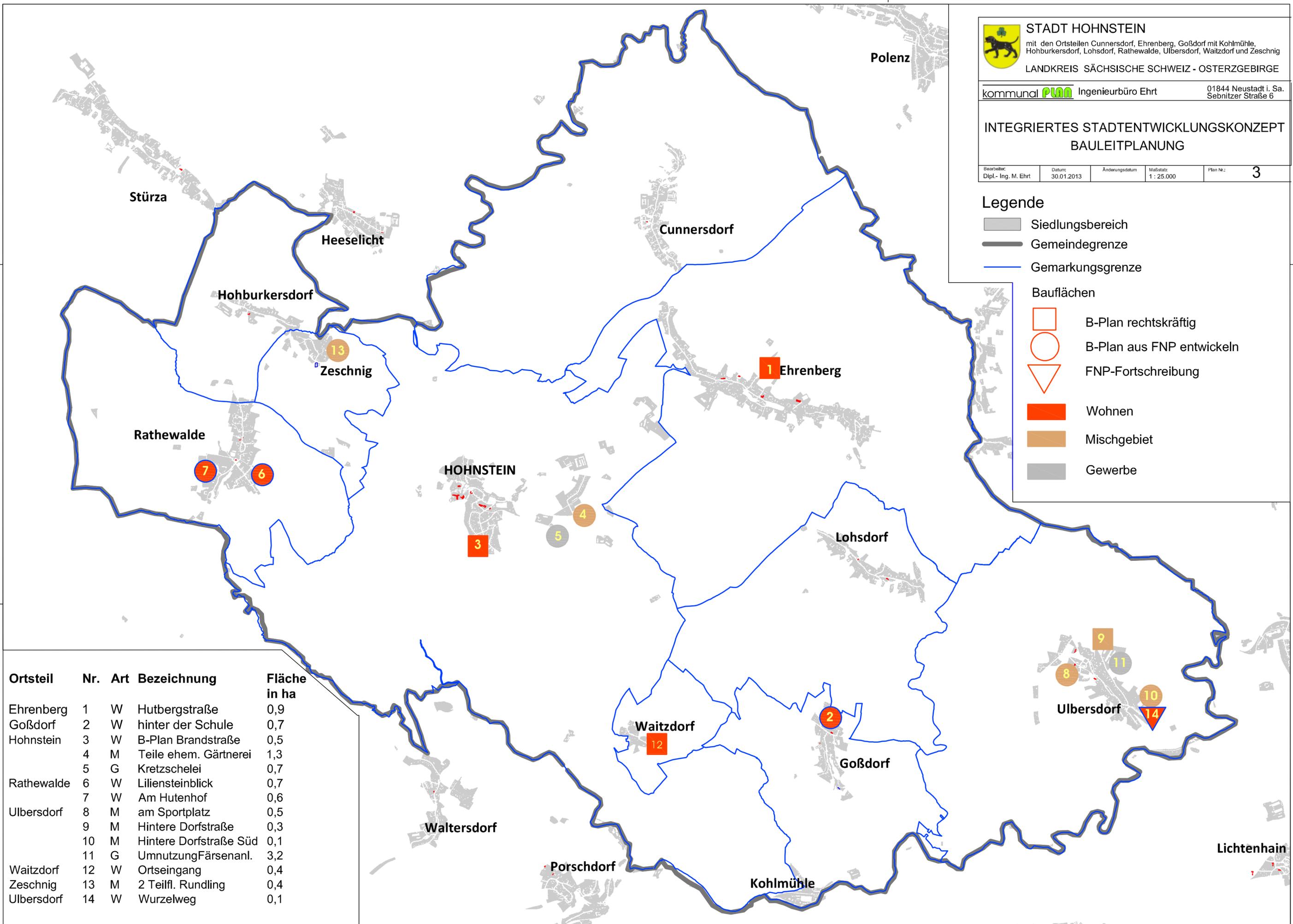
Bearbeiter: Dipl.- Ing. M. Ehrh Datum: 30.01.2013 Änderungsdatum: Maßstab: 1 : 25.000 Plan Nr.: **3**

Legende

- Siedlungsbereich
- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze

Bauflächen

- B-Plan rechtskräftig
- B-Plan aus FNP entwickeln
- FNP-Fortschreibung
- Wohnen
- Mischgebiet
- Gewerbe



Ortsteil	Nr.	Art	Bezeichnung	Fläche in ha
Ehrenberg	1	W	Hutbergstraße	0,9
Goßdorf	2	W	hinten der Schule	0,7
Hohnstein	3	W	B-Plan Brandstraße	0,5
	4	M	Teile ehem. Gärtnerei	1,3
	5	G	Kretzschelei	0,7
Rathewalde	6	W	Liliensteinblick	0,7
	7	W	Am Hutenhof	0,6
Ulbersdorf	8	M	am Sportplatz	0,5
	9	M	Hintere Dorfstraße	0,3
	10	M	Hintere Dorfstraße Süd	0,1
Waitzdorf	11	G	UmnutzungFärsenanl.	3,2
Zeschmig	12	W	Ortseingang	0,4
	13	M	2 Teilfl. Rundling	0,4
Ulbersdorf	14	W	Wurzelweg	0,1

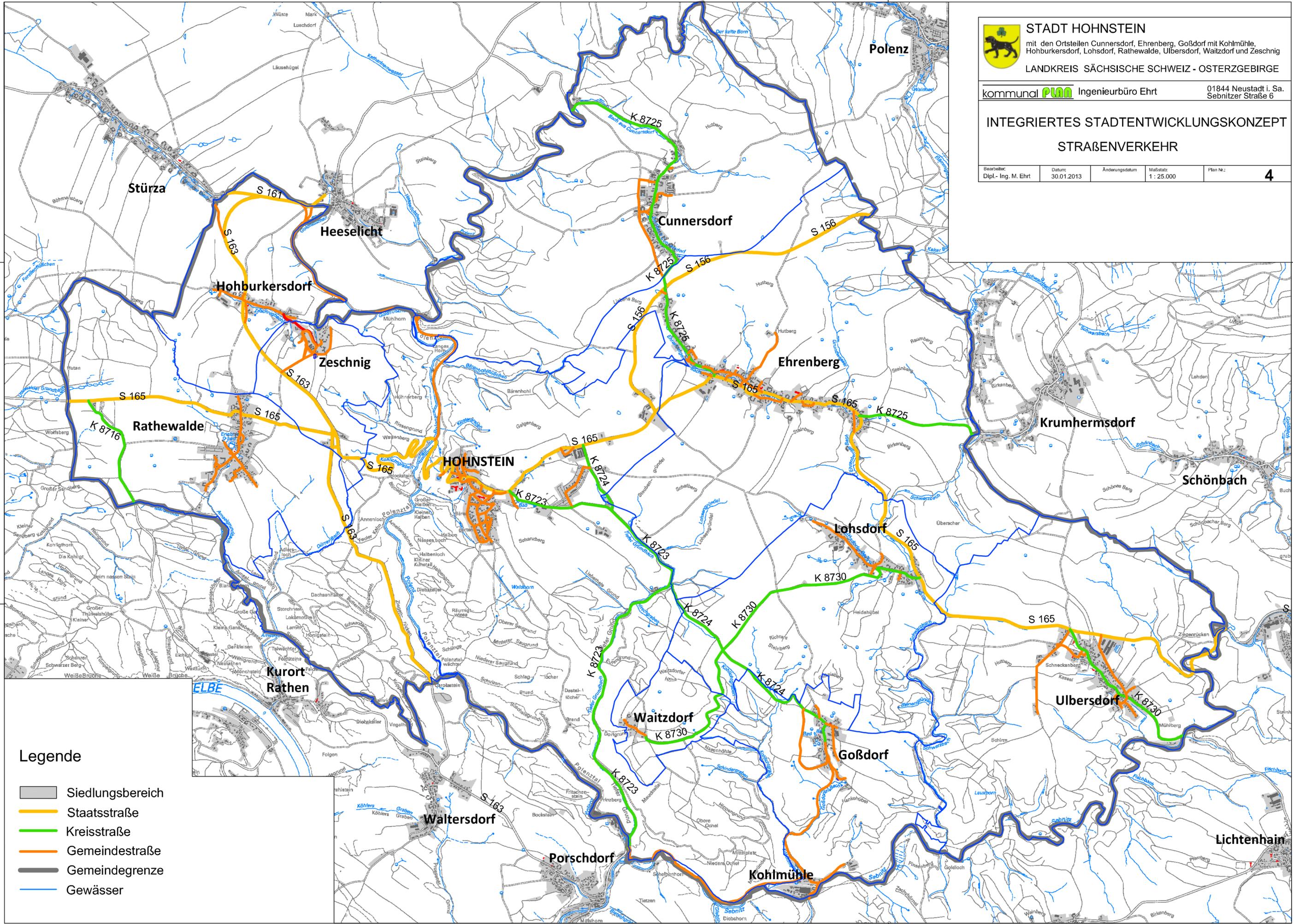


STADT HOHNSTEIN
 mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf mit Kohlmühle,
 Hohburkersdorf, Lohsdorf, Rathewalde, Waitzdorf und Zeschnig
 LANDKREIS SÄCHSISCHE SCHWEIZ - OSTERZGEBIRGE

kommunal **PLAN** Ingenieurbüro Ehrh 01844 Neustadt i. Sa.
 Sebnitzer Straße 6

INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
STRABENVERKEHR

Bearbeiter: Dipl.- Ing. M. Ehrh	Datum: 30.01.2013	Änderungsdatum	Maßstab: 1 : 25.000	Plan Nr.:	4
------------------------------------	----------------------	----------------	------------------------	-----------	----------



Legende

-  Siedlungsbereich
-  Staatsstraße
-  Kreisstraße
-  Gemeindestraße
-  Gemeindegrenze
-  Gewässer

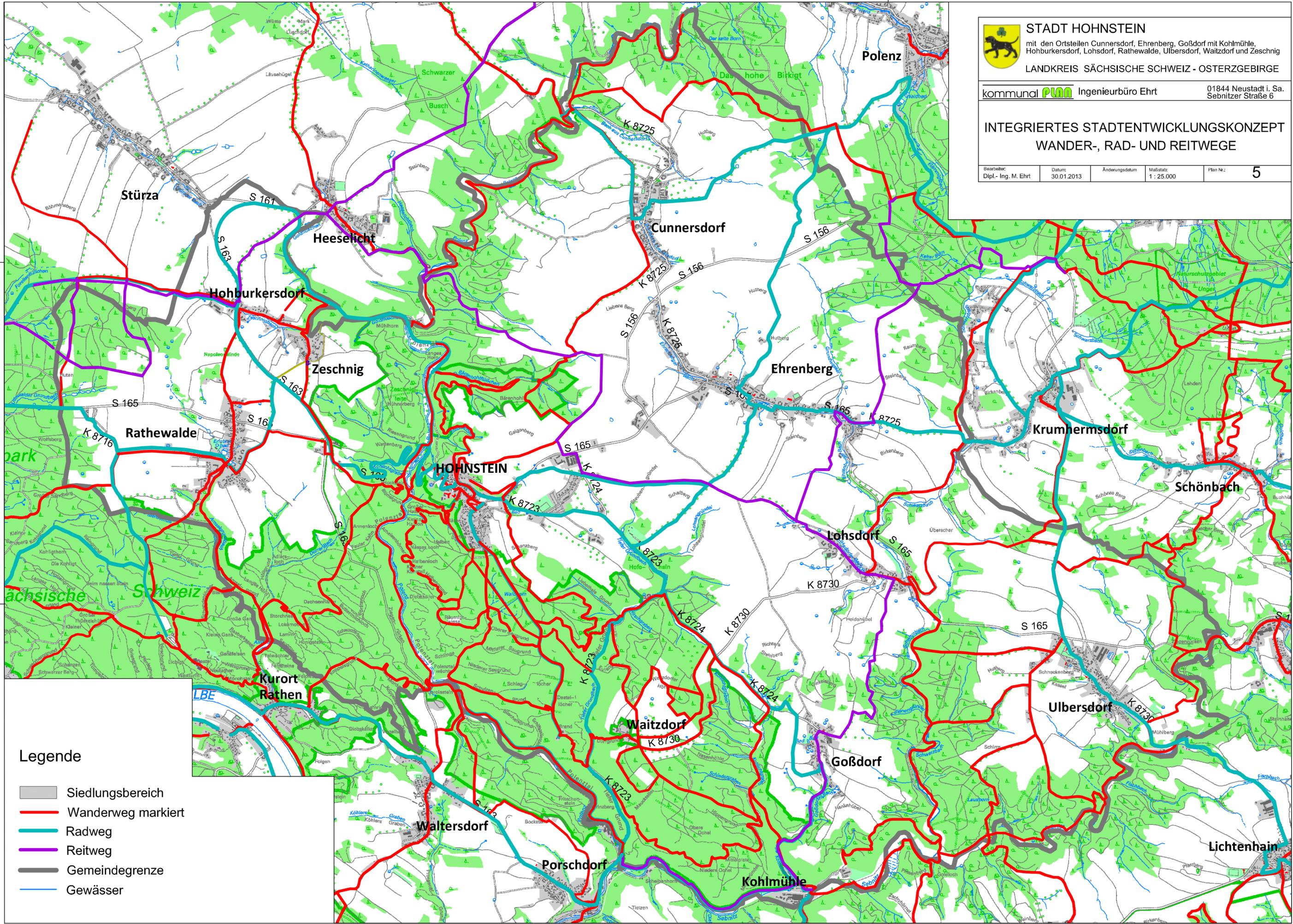


STADT HOHNSTEIN
 mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf mit Kohlmühle,
 Hohburkersdorf, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschmig
 LANDKREIS SÄCHSISCHE SCHWEIZ - OSTERZGEBIRGE

kommunal **PLAN** Ingenieurbüro Ehrh 01844 Neustadt i. Sa.
 Sebnitzer Straße 6

**INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
 WANDER-, RAD- UND REITWEGE**

Bearbeiter: Dipl.- Ing. M. Ehrh	Datum: 30.01.2013	Änderungsdatum	Maßstab: 1: 25.000	Plan Nr.: 5
------------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	-----------------------



Legende

-  Siedlungsbereich
-  Wanderweg markiert
-  Radweg
-  Reitweg
-  Gemeindegrenze
-  Gewässer